

# Tagatha-Bote

## 60





# Inhaltsverzeichnis



1	Titelbild
2	Inhaltsverzeichnis
3	Vorwort
3	Impressum
4	Spielleiterbrief
5	Regelfragen
6	Tagatha aktuell
7	Gerüchte I
8	Er wachte auf, erschrocken...
9	Top Five
10	Chaos! Aufruf von Lasendos
12	Lasendos stellt sich vor
13	Dracenas Nähkästchen
14	VVT - Rede des Vorsitzenden
15	VVT - Rede von Akkad
16	VVT - Rede von Adalien
18	Comic: Heldengruppe Knallda
20	Olympiade
21	Nuggsuaq stellt sich vor
23	Mond der Sima
24	Transazonikas Helden
25	Briefe eines Händlers
26	Kandavan meldet sich
27	Gerüchte II
28	Comic: Bündnispolitik
30	Gerüchte III
31	T+T Urlaubsangebote
32	HCTC
35	Nordwind
38	Der Slonga-Pakt bietet sich an
40	Infos zum Literaturwettbewerb
41	Tong Chi
42	Tagatha Interkontinental Bank
45	Oranien stellt sich vor
46	Slonga Pakt schreibt an Phirania
47	Cargon stellt sich vor
48	Nimroder Nächte
52	Im Herz des Labyrinths
54	Militärakademie
55	Ter-al-Hodrus Rache
56	Taka - Taka - Die Wahrheit



# Worwort



Moin,

mein zweiter Götterbote, diesmal sogar die Nummer richtig! Diesesmal wieder in gewohnter Dicke! Ich lechze immer noch nach Material von Euch! Chroniken, Kulturbeschreibungen, Gedichte (die mit AABCC tuns auch), Comics, Cartoons, Drudel, Kreuzworträtsel, Kochrezepte (Elfenohren auf Toast?). Reisebeschreibungen durch das eigene Land, die schönste Festung von meinem Reich, der dümmste Bauer (übrigens meine Lieblingsgeschichten!). Auch Bilder und Zeichnungen, Religionen, Schöpfungsmhyten oder Artikel ala: Was ich von der Geschichte mit den Schüsseln von Sdain halte...

Noch ein Tip für die kleinen Reiche: Wer ein internationales Amt übernimmt, bekommt viel Post und damit reichlich Informationen. Von dem Vertrauensgewinn rede ich noch nicht mal!

Meine Kontaktaufnahme mit Taravon und Tandor war ernüchternd: Beide Kontinente sind nach ein paar Wechseln der Isolation eingegangen. Zur Zeit versuche ich noch Ex-Taravon-Spieler zur Übernahme verwaisten Alt-Reichen zu überzeugen: Arelon, K-n'Yan und Caladineikos sind im Momment neu zu besetzen! Ja, leider gibt es bei Caladineikos zeitliche Probleme (Promotion)! Damit ist auch der Post Arralaan gefährdet. Wer die Zeitung übernehmen will, melde sich bei mir. Er kann das Reporter-Netz übernehmen und ein paar Seiten im 2-Spalten-Satz mit Kopf und Fußbereich sind schnell getippt. Vergessen wir die dicken Überschriften nicht!

Die Kleinfeld-Karten von Phebos und Phyronia sind digitalisiert und auf CD gebrannt! Farbdrucker sind irre langsam, habe ich gemerkt, da pinsel ich schneller. Aber immerhin haben wir eine verwesungsfreie Karte und ich brauch nicht mit meterlangen Rollen herum zu hantieren. Ansonsten arbeiten Björn und ich an den neuen Regeln (3. Version, ca. 100 Seiten). Sie ist als lose Blattsammlung konzipiert, neue Regeln können immer schön nachgeheftet werden. Neben all diesem ist Björn immer noch dabei, den zweiten Chronik-Band herauszubringen. Material wird immer noch gern genommen. Es fehlem ihm noch ca. 30 Seiten und ein paar Zeichnungen... Der Erste Band ist für 20 DM wieder bei mir zu haben, ich habe ein paar nachbinden lassen. Ansonsten habe ich jetzt auch die Heldengruppen und die Barbarenführung übernommen, damit wird es für Euch schneller.

OK, dann wünsche ich Euch viel Spaß mit dem echten Tagatha-Götterboten 60 im Mond Vugur 111 nBvS. Mit Seiten voller spannender Informationen. Ich weiß ja. 10 Seiten Rennspiele sind recht ermüdend... Mögen die Götter mit Euch sein!

Euer

*H<sup>yo</sup>*

*Kerstin*

PS: Kerstin und ich werden im Sommer 1998 heiraten...

Der Tagatha-Götterbote erscheint alle 3 Monate im Zuge der Auswertung eines Spielwechsels.

IMPRESSUM:	v.i.S.d.P: Dr. Hendrik S. Röpcke	AUFLAGE: ca. 40
TAGATHA:	Spielleiter seit 4/97	
ANSCHRIFT:	Hendrik S. Röpcke, Lornsenstr. 28, D-24105 Kiel,	
TAGATHA-HOTLINE:	0431 - 56 56 87 (Mo-Fr: 16.30-20.00 und Sa-So: 15.00-20.00 )	
FAX:	0431-565 450 (Erst nach Telefonat möglich)	
E-MAIL:	tag-sl@jungle.in-kiel.de	
BANKVERBINDUNG:	Hendrik S. Röpcke, KN 23 14 78 12, Sparkasse Kiel, BLZ 210 501 70	
DISKETTEN: (Texte)	WIRD SICH ÄNDERN! ICH WECHSELE ZUR PEANUTS-BANK ASCII (*.txt) oder WINWORD 6.0 (*.DOC) (auf Viren achten!)	



# Spieleleiterbrief



- Wenn wir noch 3 Ersatz-Spieler finden für Arelon, K-n'Yan und Caladineikos, dann ist Phyronia auf gutem Kurs in das nächste Jahrtausend.
- Meine Auswertungen harren immer noch auf Automatisierung. Mit der WWW-Seite von Tagatha ist es auch noch nichts geworden. Geduld ist eine Tugend, Leute!
- Die Abgabe-Moral hat sich entscheidend gebessert. Am ZAT lagen 60% vor, jetzt ca. 2 Wochen danach, wo ich dies schreibe, fehlen noch 18%. Die Semester bestimmen unseren Zyklus wohl mehr als ich dachte. Ich werde hoffentlich eine Anpassung an die Semesterzeiten hinbekommen. Wer den ZAT nicht schafft, sage mir auf jeden Fall kurz telefonisch Bescheid! Der Anrufbeantworter ist 24h angeschlossen.
- Mit dem zweiten Con zieht es sich noch hin. Zur Zeit sammle ich immer noch Adressen von Spielern, Ex-Spielern, sowie Ex-Spielleitern. Ihr könnt ja gerne schon Vorschläge machen, wo der Con (Bremen oder Kaiserslautern) stattfinden soll, aber es wird bestimmt erst 1998 etwas.
- IMMER NOCH: Verträge gibt es bestimmt viele auf Tagatha, die Reiche untereinander geschlossen haben. Sollte bei diesen Verträgen irgendwo eine Unterschrift eines Götterboten oder gar der Götter sein, so bitte ich um Zusendung des betreffenden Vertrages zu mir, damit Hyoo weiß, was so unterschrieben wurde! Sollte KEIN Reich einen solchen Vertrag haben?
- Wer übrigens die RSL-Zettel als Winword-Dokument haben möchte, der schicke mir eine E-Mail oder eine Diskette. Vielleicht geht dann die Zugabgabe wieder einen Tick schneller.
- Pauschale GG für Briefe wird es erstmal nicht geben. Ich gebe sie nach Lust, Laune und Nachfrage für gelungene und Menge.
- Ich weise nocheinmal deutlich darauf hin: Alle HCTC, AHK und sonstige Stationen sind in der RSL anzugeben (am besten mit GF-Koordinaten).
- Wer von mir seine Diskette zuückbekommen hat, findet dort RSL.DOC und andere nette Kleinigkeiten. Dann bruchst Ihr nicht jedes Mal die Werte neu eintragen. Ich will aber auf jeden Fall ein ausgedrucktes Exemplar. Die Dokumente sollen euch nur entlasten...
- Nach We 61 ist wieder Rüsttermin. Wer jetzt gerade ein wenig Zeit hat, kann ja jetzt schon mal seine Sonderwaffenliste und andere Listen auf den aktuellen Stand bringen. Das spart dann im Wechsel 62 Zeit.  
Ich bitte beim Schicken der Kleinfeldkarten daran zu denken, genügend Kleinfeldern in Richtung Eurer Erkundungen bereitzustellen.
- Geld: Wer schon Geld in den Brief mit reintut, der schreibe das auch bitte im Brief, neulich hätte ich fast 20 DM weggeworfen.
- Wer mit Briefumschläge für Eilbriefe inklusive Briefmarken schickt, der klebe sie bitte nicht auf, denn manchmal kann ich noch was anderes dazu packen und verwende einen anderen Umschlag.



# Regelfragen



## I: Regelklarstellungen

- BKA / GG

Da ich als Spielleiter immer viel um die Ohren habe, freue ich mich immer über eine kurze Erinnerung, was es so an BKA und GG geben könnte/sollte.

- Sportstadien

Gibt es für 200.000 GS. Es handelt sich um nette Amphitheater oder Stadien ala Ben-Hur. Einen direkten Nutzen haben sie nicht, aber sie sehen schön aus.

- sterbliche Zauberer & Zauberbücher

Diese Zauberer können nur mit ihren Büchern zaubern, haben sie also immer dabei (ADD-System). Wenn sie sterben, liegt das Buch auf dem KSP! Ein sterblicher Zauberer kann mehrere Zauberbücher bei sich haben. Neu gerüstete sterbliche Zauberer fangen mit 30 ZEH an.

## II: Regeländerungen und Regelergänzungen

### 47. Burgen und Festungen

Falls es unklar war: 3 Türme/Burgen bilden eine Festung. Der Turmbau in Eis-Landstrichen ist mit Bodenplattformen möglich.

### 48. Kanäle

Im Eis ist es nicht möglich einen Kanal zu bauen, denn er würde sofort wieder zufrieren. Die alten Preise pro Wechsel bleiben bestehen. Kanalbau ist also billiger geworden.

### 49. REH-Maximum für GF

Ab sofort wird ein REH-Maximum für Großfelder eingeführt: Ohne eine besondere Erklärung ist es nicht möglich, mehr als 200 REH in ein GF zu stellen. Dies berücksichtigt die schwierige Versorgung und die außerordentliche Belastung der Gegend durch die Lager solcher Truppen und Material-Ansammlungen. Wer mehr als 200 REH in ein Großfeld stellt, dem wird der SL nach gutdünken Material abziehen.

### 50. Göttliche Gnade

Mit göttlicher Gnade kann man natürlich auch alles möglich andere bitten: So könnte man mit 100 GG die Götter bitten, sein Reich von der schlimmen Pest im Nachbarland zu verschonen.

### III: Regeldiskussionen

#### 1. Rüstpotential/Sonderwaffen?

Einige fanden es gut, daß alte Sonderwaffen Steuern kosten sollen, andere fanden, durch alte Sonderwaffen leben untergegangene Reich noch etwas länger auf Tagatha. Der Wert, auf den sich das Rüstpotential beziehen sollte, ist ebenfalls in der Diskussion. Zur Zeit ist er von der Bevölkerung abhängig. Alternativ wurde vorgeschlagen, man könnte jedem Reich ein festes RP geben, welches sich eventuell auch pro Rüstwechsel erhöhen könnte. Wichtig sei jedoch, daß es nicht von der GF oder EW-Größe abhängt! Auch könnte man Sonderwaffen in Klassen einteilen. Dann könnte man pro Reich wenige Super-Sonderwaffen, einige normale Sonderwaffen und beliebige andere Sonderwaffen, die sowie so jedes zweites Reich hat (Schnelles Pferd, schwere Ballista). Was haltet Ihr davon? Im Moment tendiere ich dazu, nichts zu ändern und auch keine Sonderwaffensteuer einzuführen. Was meint Ihr?



- Hochebene von Dondr

Chaoskrieger heben aus den unabhängigen Gebieten riesige Skavenheere aus, die dann auf die Hochebene von Dondr verschleppt werden. Dort hat scheinbar ein riesiges Bauprogramm begonnen. Der Lärm der Steinbrüche verstummt nicht und ist über mehrere Landstriche zu hören.

- Chaoskrieger in den Reichen

In jedem Reich sind in den letzten Monden ungewöhnlich häufig vereinzelte Chaoskrieger gesichtet worden, die aber stets schnell wieder verschwanden. Sie waren zu Fuß schneller als das schnellste Pferd von Tagatha.

- Höhlenspiele in Karklidon

In Karklidon haben diesen Mond die regelmäßig stattfindenden Zwergenwettbewerbe im Anlegen von Tunnelbauten begonnen. Da sich meist alle Zwerge ereifern, den ersten Platz zu belegen, ist zunächst erstmal kaum mit einer Antwort aus Karklidon zu rechnen.

- Wald des Hyoo

Falls Hyoo einmal in Ruhe in seinem Wald sitzt, so freut er sich immer über Besuch. Jedoch muß jeder Besucher zunächst drei Fragen beantworten. Für den Wissenden liegen wertvolle Geschenke bereit.

- Herkunft der Völker von Phebos?

Die Götterboten Tuime und Hyoo geben immer noch bekannt, daß Ihnen Geschichten über den Ursprung der Völker auf Phebos durchaus 100.000 GS (in beliebigen Sonderwaffen) wert sind. Die Herrscher mögen in Ihren Archiven suchen lassen und den Boten Texte zukommen lassen!

- Göttliche Aufträge

Es sind immer noch zwei bis drei Aufträge zu vergeben. Wer interessiert ist, melde sich. Die Reich mit Aufträgen muß ich ja nicht an Ihre Aufträge erinnern, oder?



# Geruechte



- In Phebos wird gerade von einer extremistischen Fanatiker-Gruppe diskutiert, alle Fluggeräte zu verbieten. Mit Brandanschlägen und Ballista-Beschuß ist ab jetzt in der Nähe von Handlungszentren zu rechnen.
- Da beschwert sich doch tatsächlich jemand im letzten GB, daß es Leute gibt die Gold für einen Projektschutz ausgeben. Spricht da nur jemand der in den Ruin „gejagt“ wird oder der von einem „Erfolg“ zum nächsten jagt ??
- Tetradogon und Samdurack sind Chaosreiche. Hütet euch vor der Union denn sie ist ein Zentrum des Chaos !
- Hütet euch Volker von Phebos, der nächste Ansturm der Finsternis steht bevor.
- Baran ist natürlich ein Scheinreich von Tir Taringate! Wer etwas anders glaubt ist selber schuld!
- Ich finde Psi nimmt sich zu viel raus. Ich bin gerne bereit 1.000.000 GS denjenigen zu zahlen, der Psi in die Schranken weist. Hurrag
- Xius, ich warte auf Dich. Cerul
- Das Ragleda ist das grosse Geheimnis der Elfen von Conrida! Es ist wahr, bei meinem Barte! Gunila aus Karklidon!
- Auf Lasendos habe ich lange gewartet! Endlich habe ich einen würdigen Kriegsgegner gefunden. Hoffentlich beherrscht der neue Herrscher auch das Kriegshandwerk!
- Tiamat hat zugeschlagen! Der weiße Tod!  
Der Altmagier Xius ist doch viel zu feige, einen Krieg zu führen. Der hat die Hosen noch aus den Rayc/Ps- Krieg voll!
- Der Herrscher von Manetheren redet wirres Zeug von der Kanzel! Der beste Beweis: Er verzichtet auf seine Macht und gründet Annuwyn....
- Spione aus Scharokan haben den Reichsschatz von Karklidon erleichtert. ppa
- Wenn es die Reporter vom Ostentator noch einmal wagen, mitten im Gefecht zwischen meinen Krieger herumzulaufen, mache ich sie alle einen Kopf kürzer! gez: Peklefra
- Psis Armee besteht ausschließlich aus Zombies. Gibt es da einen Unterschied zu den Sklavenheeren von Slonga?
- Der Bund der Lichtbringer hat seine Streichhölzer verloren. Kommt jetzt die Dunkelheit?
- Die Vereinigten Barbaren Phyronias haben ihren Pakt aufgelöst. Man konnte sich nicht über die Nutzung der Dimensionstore einigen. Einige Mitglieder standen auch unter dem Verdacht, Koru al Gandas gegen Gold zu unterstützen. Traut keinem Barbaren, sage ich! Von dort kommt das Chaos! gez. Xius
- Heizelmännchen auf Phebos gesichtet.
- An alle die, die Glauben daß Manetheren oder Shan Gemred Scheinreiche seien: begutachtet mal die nächste Top Five, hehe...
- Hah! Merkt Ihr es endlich? Wer sein Leben retten will, der komme mit einem Schiff und 1 Million GS oder Einwohner nach Trapezunt und zolle mir - Korul al Gandas - dem obersten Heerführer, den nötigen Tribut!
- Cargon ist wieder unter uns! Jetzt ist es nur noch eine Frage der Zeit, wann die ersten Missionare wieder auftauchen und uns das Land rauben.
- KochII an Koch: Kannst du auch nicht kochen oder passt der Name? ;-)
- Arelon ist ein Scheinreich von Psi, genau wie Orgon.
- Sind den alle Phebos Reiche Scheinreiche von Psi?
- Es steht wohl völlig außer Frage, dass Kyronakes ein Scheinreich Tetradogons ist
- Samdurack: Oute dich! Es ist doch gar nicht so schlimm, ein Chaosreich zu sein. Steh doch dazu!
- Nun gibt es schon eine stümpernde Frau, die mit einer Streitmacht Außenpolitik versucht....
- Das Wasser ist trüb, die Luft ist rein, Avemga muß ertrunken sein!

## *Er wachte auf, erschrocken...*

Irgendwas war hier falsch, dachte er sich. Der einzige Anhaltspunkt war das Wort Tiamat, welches ihm schon im Traum vorher durch den Kopf ging. Da war es wieder, diese Fetzen lauter und brachialer Musik, als sei es nicht von hier, sondern von 1000 sterbenden Schweinen auf einmal... Es war so schnell vorbei, wie es kam und ihm war immer noch schleierhaft, inwiefern die beiden Begriffe zusammenhängen. Musste ihm das Unterbewusstsein immer solche Streiche spielen?

Die letzten Tage waren sehr anstrengend gewesen, er hatte so viele Briefe wie schon lange nicht mehr geschrieben, er war müde. Sagte er, tat's tun und legte sich von dannen weg. Er kam nicht weit. Die Gedanken des letzten Tages wollten ihm nicht aus dem Kopf. Wenn nur alle Briefe oder was der Goetterbote ihm mitteilte so amuesant gewesen waeren wie der Brief dieses Tinosauriers, dachte er sich, sich fuer sein Wortspiel selber ein wenig auf die Finger hauend. Vielleicht sollte er den Brief mit dem Hinweis "Annahme verweigert" an "Idiot und Regenten" zurueckschicken? Dann noch der Papierkram des Rates bezueglich der Neuwahlen, das war ihm auch ein Dorn im Auge. Er mochte sein Amt noch nicht aufgeben, egal, wie lange er es schon innehatte oder nicht, er war doch gut dabei. Aber er konnte auch nichts mehr aendern, die Kandidaten standen schon Fest und mit Anbruch des neuen Jahres wuerden die Wahlen stattfinden. So wie es im Moment aussieht wird er wohl noch nicht mal den Platz im Rat behalten, fuerchtete er sich. Der haeufigste Kritikpunkt war immer noch, dass er viel zu vielen Nebenbeschaeftigungen nachging, allen voran sein Studium dieser kleinen mechanischen Wunderwerke, verteufelt und verflucht und dennoch funktionierend. Fortschritt bringt immer Misgunst, und sei es der Neid der hoefischen Speichellecker, die selbst gerne verstuenden, was ueberhaupt Mechanik ist. Aber solange er noch den Ratsvorsitz innehat wird nichts abgeschaltet. Es fing schon mit den AHK- Stationen an, alle schrien sie, passiert ist trotzdem nichts, absolut gar nichts. Und bei den ganzen HCTC-Feldern wurden sie alle immer stiller, und er musste sich schon ueberlegen, ob er Spitzel schicken muesste, um zu wissen, was die reden.

Er gehoert zu derselben Generation, sagte er sich, aber gleichzeitig fragte er sich auch, wie viele Herrscher denn ueberhaupt schon einmal durch ein Dimensionstor schritten. Dieser Stolz und dieses Erlebnis waren Gold wert, und das nicht zuwenig. Irgendwas musste er ja haben, sagte er sich trotzig. Er beschloss, dass ihn das jetzt nicht interessierte und kam wieder auf das Wort Tiamat... er hatte es vom Goetterboten gehoert, aber der Zusammenhang hing noch im Fruhebel. Aber als er ueber den Goetterboten nachdachte, fielen ihm andere Dinge ein. Zum Beispiel wird Tetradagon niemals zur Confoederation von DahMy gehoeren, da muss der Goetterbote selbst sich sehr geirrt haben. Nicht dass er etwas gegen DahMy hatte, Hreson bewahre, aber die Unterschiede waren doch ein wenig sehr stark in der Kultur. Dann fiel ihm die durchaus amuesante Geschichte vom Theokraten Akkads ein - ein Lachanfall wie seit mehreren Monden nicht mehr und ein Bruch der Etiquette sondergleichen. Was soll man da noch machen, sollen die Hoeflinge sich doch ihre Maeuler zerreißen. Da war aber nicht nur amuesante Kost zu lesen, naemlich der Gedanke, dass Slonga eventuell...

Er mochte den Gedanken nicht recht weiterdenken, schliesslich hatte er schon die ganze Nacht daran verschwendet. Al Gandas war... nun ja, gefaehrlich aber einschaeetzbar, seine Orthographie war ausserdem immer noch besser als die des Tinosauriers, aber das war wohl weniger der Punkt. Er konnte den Gedanken nicht beiseite legen, wenn er an Phebos dachte. Es war aber noch ein anderer Gedanke, der ihm die Nacht vorher schon den Schlaf strittig machte. Wie viele der alten Herrscher Phyrionas sind nach Phebos gelangt? Er fragte sich das wirklich. Er kam von Phyriona, obschon er einer der ersten Pioniere war, die das Tor durchschritten. Aber wie viele der vermeintlich neuen Reiche sind die Urlaubsinseln der alten Herrscher? Er war ein nuechtern denkender Mensch, er bekannte sich als Pragmatiker. Aber die moeglichen Implikationen dieser beiden Gedanken gefielen ihm beide nicht, so hypothetisch das auch sein mag. Vielleicht wuerde er eine der naechsten Naechte einmal schlafen koennen, vielleicht.



Er erinnerte sich an einen Besuch seinerseits als Helfer des Diplomaten Tetradagons in Melnibone. Er war damals im Forest Of Purple Dreams und hatte die Ehre, einige Gedanken des damaligen Herrschers Wawisduae III. zu hören, es ging um Schlafen. Es fiel der Spruch "Sleep's addictive, if you'd only get it" [tm], für den er sehr lange brauchte, bis er ihn verstand. Er beneidete das Melnibone'sche Volk. Gar mehr, er bewunderte die Geschicklichkeit Melnibones und hörte immer wieder gerne Erkundungsgeschichten mit einem Nachbarn.

Es klopfte einmal laut, sehr laut, und der Chef der Spionageabwehr kam herein, natürlich ohne zu warten und die geplagten Gesichter der Diener, die so toericht waren, ihn am Eintreten hindern zu wollen, sprachen Baende. Er notierte sich gerade mental, die nächsten zehn Exekutionswünsche erstmal kategorisch abzulehnen und schaute hoch und wollte einen Gruss in den unrasierten Bart murmeln. Er kam nicht weit, genauer gesagt bis zum Gesichtsausdruck. Er kannte diesen Gesichtsausdruck, und wie er ihn kannte. Diese Nacht würde er also auch nicht schlafen können - und dabei hatte der Tag doch erst begonnen.

Verrückte neue Welt.

10/97 KochII



## Die Top-Five



Demnächst werde ich wohl die Rubrik „Göttliche Gnade“ aufgeben, man wird sehen...

### I: Phyronia

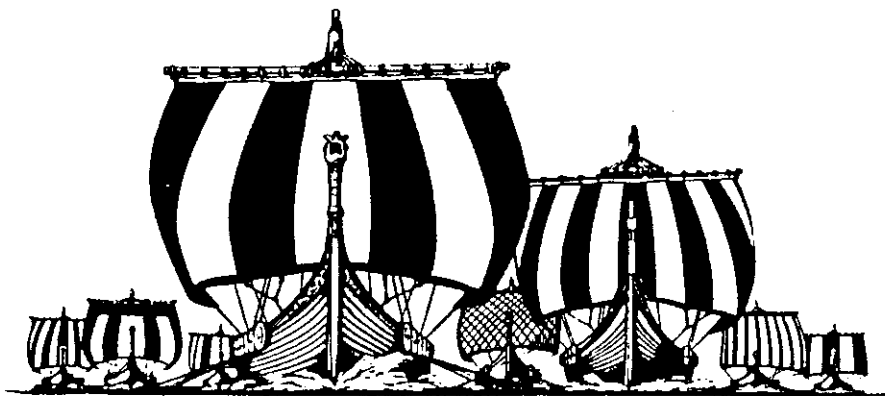
Platz	Provinzen	Einwohner/Mill.	Handelzentren	Göttliche Gnade
1	454 <b>Caledonien</b>	14.2 <b>Caledonien</b>	92 <b>Beleriand</b>	2287 <b>Beleriand</b>
2	291 Beleriand	9.5 Adalien	85 Caledonien	1100
3	283 Adalien	6.8 Beleriand	83 Adalien	868 Adalien
4	243	6.7	62	755 Caledonien
5	170 Psi	5,6 Asgard	34 Lasendos	340 Psi

Die 492 Großfelder Caledoniens letztes Mal war ein Fehler... Beleriand konnte aufgrund der starken Bautätigkeit der letzten Jahre jetzt einen weiteren ersten Platz erringen.

### II: Phebos

Platz	Provinzen	Einwohner/Mill.	Handelzentren	Göttliche Gnade
1	116 <b>Annuwyn</b>	4,2 <b>Annuwyn</b>	19 <b>Annuwyn</b>	461 <b>Akkad</b>
2	83 Samdurack	3,1 Tetradagon	12 Samdurack	330 Tir Tairingate
3	80 Tetradagon	2,9 Samdurack	12 Manetheren	241 Samdurack
4	61 Akkad	2,1 Manetheren	11 Tir Tairingate	183
5	59 Tir Tairingate	2,1 Shan Gemred	11 Akkad	174 Annuwyn

Die Hegemonie Annuwyn stellt den Bund Shan Gemreds mit Manetheren dar. Samdurack sackte in allen Kategorien ab. Die Größe sollte einen aber keine Angst machen, den wenn das Land groß ist, dann ist auch die Armee weit entfernt...



An: alle Völker

Betr.: Das Chaos.

Von: GH Lasendisches  
Marineamt  
Abt. Kontakte  
Stefan Regenator

Friede Euch allen! Lasendos, d. 29. 8. 111

Nach den Unbrüchen in Ost-Phyronia ist nun Lasendos recht allein an der Grenze des Chaos verblieben. Mir von Psy ist uns bekannt, dass es Auge in Auge mit dem Chaos steht.

Da es aber so oder so größtmögliche Lasendos Aufgabe sein wird Schritte gegen die Türlichkeit zu tun bereiten wir uns darauf vor:

Sobald es unsere Kräfte zulassen werden wir im GHZ des "Chaos Kommando" aufstellen, eine (evtl. auch internationale) Truppe.

Bis dahin müssen wir uns auf das Sammeln von Informationen beschränken, die wir hier im GHZ bündeln und an die Reihe weitergeben werden. Betitelt wird dieses Projekt mit CID (Chaos Informations Dienst)

Wir bitten um die Vorgr. bzgl. des an-  
folgende Informationen:

- pol. Karte des Chaos (evtl. Karte von ...)
- Kleinfelder in Chaos ...
- Lage von Festungen, Burgen ... + Besetzung
- Truppenstärke des Chaos
- geografie in Chaos (oder Topografie)
- ...

noch wäre wichtig:

- Eigene Erfahrungen mit dem Chaos
- gute / schlechte Strategien, Waffen ... gegen  
das Chaos

- ...

für die Zusammenarbeit  
im Voraus dankt

Informationsbeauftragter

(im Auftrag des Herzogs)



An: Die Völker Phyronias

# Obklevél

Göttliche Gnade Euch allen!

Nachdem es in Lasenclos zu einschneidenden Veränderungen gekommen ist müssen wir für unsere Freunde auf Phyronia einige Punkte klarstellen: Wir streben nach Frieden und Miteinander der Völker doch werden wir alle Verträge die vor unserer Regentschaft geschlossen wurden als nichtig betrachten bis sie geprüft und evtl. für gut befunden würden!

Unsere Grenzen sind unantastbar!

Wir sind bereit jeden im Kampf gegen das Chaos zu unterstützen!

Wir sind für freien Warenverkehr und werden auf Anfrage Transit gewähren!

Wer uns angreift wird vernichtet!

Und sollte es unser -  
werden wir dafür

Schicksal sein,  
sterben!

Nlad Kereusky Großherzog von  
Obklevél, Herr von Lasenclos

## ALTMÄISTERIN PRACENA PLAUPERT AUS DEM NÄHRÄSTCHEN

›MOSKITAU WIRD AUS MÜCKEN SCHLACHT, SO LAUTET EINE DER UNZÄHLIGEN BAUERNREGELN IM PIRIAC-PLANUM. EIGENTLICH GRÜNDETE SICH MEINE HEIMATSTADT AUS EINEM SCHWARZM VON MOSKITOS, SONST NICHTS. WORAUS SOLLTE IN DEN KÜRZEN, ABER HEIßEN SOMMERN, DIE DEN WINTERLICH GEFRORENEN BODEN FÜR NUR WENIGE MONATE IN SUMPFFÄRTIGE BRUTSTÄTTEN FÜR INSEKTEN UND SEUCHEN VERWANDELTE, DENN ÜBERHAUPT EINE GRUNDLAGE FÜR SIEDLUNGEN ENTSTEHEN? ES WAR WOHL MÜßIG, LANDWIRTSCHAFT ZU BETREIBEN UND, EHRLICH GESAGT, HATTEN DIE URMÜTTER UNSERER HEUTIGEN PROVINZHauptSTADT VIEL MUT, GOTTVERTRAUEN UND SICHERLICH DIE GABE, AUS MOSKITOS GOLD ZU MACHEN. HEUTZUTAGE IST UNSERE HAFENSTADT NEBEN DER HAUPTSTADT DIE WOHLFABENDSTE SIEDLUNG GANZ TRANSAZONIKAS.

MOSKITAU, ICH WERDE DICH VERMIßSEN! DEN ZUGEFRORENEN HAFEN MIT DEN ALLJÄHRLICHEN DRAMATISCHEN EISSPRENGUNGEN IN SEINEN BEFESTIGUNGEN, DIE HÄUSER AUF PFÄHLKONSTRUKTIONEN, DIE IHR TOTALES VERSINKEN IM SCHLAMM VERHINDERN SOLLEN, DIE LAGUNEN UND STEGE UND NATÜRLICH DIE MENSCHEN. WIE WERDE ICH DIESEN HERRLICHEN MENSCHENSCHLAG VERMIßSEN IN DEN NÄCHSTEN VIER JAHREN. GEWIS MAßTE DER EINE ODER ANDERE REISENDE AUS DEM AUSLAND AM EIGENEN LEIBE ERFAHREN, DAß MEINE LEUTE ZWAR SEHR HANDFEST UND DERB ERSCHEINEN, DAS MACHT DER EINFLUß DES RAUHEN MEERESKLIMAS, ABER SELBST AUF MEINEN EIGENEN AUSGEDEHNTEN REISEN HABE ICH NIRGENDWO HERZLICHERE GESELLSCHAFT VORGEFUNDEN. SIE SIND TROTZ IHRER GÜTER BEScheiden UND GENÜGSAM, UND IM VErGLEICH ZU ANDEREN STÄDTEN DIESER GRÖßENORDNUNG ERSTAUENLICH WENIG MONDÄN. SO ERKLÄRT SICH WOHL AUCH, DAß DIE SCHNIEKEN DAMEN AUS KOPFLOWVILLE UNS ALS GEIZIG ABTUN. EINE GEWISSE KONKURRENZ ZWISCHEN BEIDEN STÄDTEN LÄßT SICH RAUM LEUGNEN.

WOHLAN, NUN WERDE ICH WOHL, WIE ES IN DER OFFIZIELLEN MITTEILUNG ZU MEINER WAHL HEIßT "FREUDIG UND ERREGT" MEINE REISE IN DIE HAUPTSTADT ANTRETEN. ALS MIR GESTERN DER BOTE DIE NACHRICHT ÜBERBRACHT, ZUR ERSTEN ALTMÄISTERIN FÜR BILDUNG UND WISSENSCHAFT IM NEUGEGRÜNDETEN TRANSAZONIKRA GEWÄHLT WORDEN ZU SEIN, WAR ICH NOCH NICHT EINMAL SO ÜBERRASCHT. DAS KOMITEE, DAS DIE REGIERUNGSFREIE ZEIT ÜBERBRÜCKTE, HATTE BEREITS ANGEDEUTET, FÜR DIESES AMT, DAS HÖCHSTE AMT IM STAAT, KÄME NUR EINE FRAU MIT BREITGEFÄCHERTEN KOMPETENZEN, INNOVATIONSFREUDE, TEAMGEIST, GEPFLEGTEM ÄUßEREN UND BERUFSERFABUNG" INFRAGE. UND ES GIBT DERZEIT RECHT WENIGE FRAGEN, DIE DIESE EIGENSCHAFTEN IN SICH VEREINIGEN, OHNE UNBEHERRSCHT, JÄHZORNIG ODER EITEL ZU SEIN, WIE ES SICH FÜR EINE ECHTE AMAZONE GEHÖRT. WAS SICH DIE DAMEN VOM KOMITEE UNTER "BERUFSERFABUNG" VORSTELLEN, IST MIR ALLERDINGS SCHLEIERHAFT. ICH BIN SEHR GESPANNT, WAS IN DIESEM NEUEN STAAT MEINE AUFGABE SEIN WIRD, ZU MEINEM LEIDWESEN IST DIE VERFASSUNG NOCH NICHT DETAILLIERT GENUG AUSFORMULIERT UND BESTEHT BIS DATO AUS NUR WENIG MEHR ALS BLOMIGEN FORMALIA. WAHRSCHEINLICH WERDE AUCH ICH, BZW. UNSER GANZES ACHTRÖPFIGES Gremium, SEHR VERFASSUNGSBILDEND ARBEITEN MÜSSEN, UM EIN FÜR ALLE BÜRGERINNEN UNSERER DEMOKRATIE BEFRIEDIGENDES STAATSGEFÜGE BIETEN ZU KÖNNEN. WENN ES AUCH NACH AUßEN HIN GEWAGT ERSCHEINEN MUß, WERDE ICH DAFÜR PLÄDIEREN, ENDLICH AUCH DIE MÄNNER ALS GLEICHWERTIGE WESEN ZU ARZEPHIEREN, DIE IHREN RÜCKSTAND AN GABEN DES GEISTES DURCH KÖRPERLICHE STÄRKE, DIE DER UNSERIGEN GLEICHKOMT, WETTZUMACHEN IMSTANDE SIND. AUCH MIR FÄLLT ES IN DIESEM FALLE SCHWER, DIE MACHT DER GEWOHNHEIT ZU DURCHBRECHEN, ABER BEI DEM AUFBAU DES STAATES KANN AUCH DAS MÄNNLICHE POTENTIAL NICHT VERNACHLÄSSIGT WERDEN...

SARRA, SARRA, JETZT DENKE ICH SCHON WIE EIN WAHLPROGRAMM AUF ZWEI BEINEN...



Sehr geehrte Abgesandte, Herrscher und Regenten

Sicherlich erwarten sie von mir nun eine Trauerrede zum Tod Math Coirpres aber ich muß gestehen: Mir fehlen die Worte. So etwas hat keiner erwartet aber ich denke, wir haben viel aus dieser Tat gelernt. Das Chaos, welches zweifelsohne hinter dieser abscheulichen Tat steckt hat das Gegenteil von dem erreicht, was es wohl geplant hatte. Die Völker Tagathas stehen nun Schulter an Schulter um gemeinsam den Feind zu bestehen. Ich bin nur ein Narr aber ich weiß um die große Würde dieses Amtes und bin gewillt Math Coirpres Werk fortzusetzen. Seine große Idee, seine Vision darf nicht von der Angst vor dem Chaos vernichtet werden. Deshalb, Völker Tagathas, helft mit bei der Errichtung eines gemeinsamen Bollwerkes gegen die schwarze Schlange. Jede Idee, jeder Gedanke, jeder Vorschlag kann uns helfen. Wacht auf aus eurer Lethargie, schickt eure Abgesandten und arbeitet mit an unserer Gemeinschaft. Falls sie übrigens Angst vor weiteren Anschlägen haben sollten, so kann ich ihnen versichern, daß die entsprechenden Maßnahmen ergriffen wurden.

Wie soll es aber nun konkret weitergehen? Math Coirpre hatte Neuwahlen angesetzt und ich bitte nochmals um zahlreiche Bewerbungen. Soweit mir bekannt ist haben sich schon der organische Botschafter de Silva und Vran Coirpre, der Neffe unseres ermordeten Vorsitzenden beworben.

Zum Enklavenkrieg/ Atlantiskrieg gibt es nicht mehr viel zu sagen, da Rayc dem Chaos zum Opfer gefallen ist und über Sicmeobee ein göttlicher Friede gelegt wurde. Psi zieht sich wieder in die Isolation zurück, was sehr bedauerlich aber wohl unabänderlich ist. Vielleicht sollten die Kriegsparteien von vorne anfangen, indem sie einen Frieden aushandeln und sich gemeinsam gegen das Chaos wenden. Völker Tagathas! Der große Ansturm des Chaos steht erst noch bevor!!! Haltet Frieden untereinander und bekämpft das Chaos!

Ich danke für ihre geschätzte Aufmerksamkeit.

Stimmberechtigt sind:

(Phyronia) Adalien, Asgard, Belerian, Caladineikos, Caledonien, Cargon, Cidarenreich, Dah My, K-n'Yan, Lasendos, Gondor, Muflon, Psi, Sh'Dont, Sicmeobee, Tetradagon, Tiama, VBP (Vereinigung der Barbarenreiche von Phyronia)

(Phebos) Aberdshan, Akkad, Aratonia, Baran, Darokin, Hallima, Karkildon, Kirow, Manetheren, Nuggsuaq, Orgon, Phönikien, Samdurack, Scharokan, Shan Gemred, Shoshone, Tir Tairingate, Xandat

Ihren Sitz nehmen wahr (soweit bekannt):

Akkad: Urukagina ka Larsha  
Caladineikos: Anurda Caine  
Nuggsuaq: Kiviog-Ataitsiarsuag  
Orgon: Fürst de Silva  
Shan Gemred: Guy Lepreuchan  
Tetradagon: Ferdin Abes  
Tir Tairingate: Yoshida Koogi

PSI  
~~MANETHEREN~~  
KONGURU - BESI  
TRANSAZONIKA  
MANETHEREN  
ANNUNYIN

## Rede des Botschafters von Akkad vor der VvT

---

Sehr geehrte Diplomaten!

Hiermit möchte ich im Namen Seiner Heiligkeit, Theokrat Gilgamash von Akkad, die Trauer und Empörung des gesamten akkadischen Volkes bezüglich der feigen Ermordung des werten Präsidenten, Math Coirpe von Shan Gemred durch den sogenannten Botschafters des Chaosreiches Kandava zum Ausdruck bringen. Dieser Mord kam für uns absolut unerwartet, doch er sollte für alle ein eindeutiges Zeichen sein, das die heldenhafte Tat Simeobees zwar das Chaos zurückzudrängen vermochte, geschlagen sind diese Ausgeburten der Hölle noch lange nicht!

Aus diesem Grund rufe ich alle Reiche, die noch nicht dem Bösen verfallen sind, auf, bereits präventiv gegen das Chaos vorzugehen. Der letzte Sturm des Chaos kam völlig überraschend, seine Auswirkungen auf Phyronia waren verheerend. Diesmal sind wir gewarnt, und die Anzeichen, welche die Befürchtungen rechtfertigen, scheinen sich zu mehren. So sind weite Teile von Phyronia bereits an die Heerscharen der Schwarzen Schlange und ihrem Stellvertreter Koru al Gandas gefallen, unter anderem auch das mächtige Azhur, das alte Zepterreich. Allen Phebosnationen, die sich in Sicherheit wiegen sei gesagt, das die Schleusen womöglich geöffnet werden könnten. Doch das sind natürlich alles nur Spekulationen, noch wissen wir zuwenig. Und das sollte sich schnellstens ändern.

Deshalb beauftragte mich Seine Heiligkeit, der VvT den Vorschlag zu unterbreiten, eine Sonderkommission zur Bekämpfung des Chaos einzurichten. Shan Gemred oder ein anderes Reich sollte das Mandat erhalten, als Informationszentrale sämtliche Nachrichten über die Pläne des Chaos zu sammeln und gegebenenfalls ein gezieltes Vorgehen gegen selbiges zu koordinieren.

Doch ein solches Vorhaben kann nur gelingen, wenn alle Reiche ernsthaft daran mitarbeiten! Wie dies alles genau auszusehen hat, das muß noch von den zuständigen Stellen in der VvT-Führung ausgearbeitet werden, aber meiner Auffassung nach ist Eile angebracht.

Das das Chaos kommt, erscheint mir sicher. Nur wann, wie und wo, das vermag ich natürlich (noch) nicht zu sagen. Aber es ist bestimmt schon fünf vor zwölf!

Dem Chaos sollte bei seinem hoffentlich aussichtslosem Versuch, die beiden Kontinente zu überrennen, eine geschlossene Front rechtschaffener Reiche gegenüberstehen, die bereit sind, das Feuer der Vernichtung zurück in das Herz des Feindes zu tragen.

Ich bedanke mich dafür, das mir die Aufmerksamkeit der werten Herrschaften zuteil wurde.



Diplomat Hassuset Rubinengluh in Thulamor:

Wird nach Thulamor geschickt zum VvT:

Antrittsrede von Hassuset Rubinengluh des Botschafters der Volksrepublik Adalien:  
Verehrte anwesenden Botschafterinnen und Botschafter, Eurer Narrenheit Vorsitzender, verehrter Götterbote Hyoo, das Volk von Adalien grüßt Euch und die Völker von Tagatha. Die Führung der Völker von Adalien haben die Notwendigkeit erkannt diesen erlauchten Kreise beizutreten. Folgenden Wert erkennen wir in dieser Versammlung.

1. Dies mag eine preisgünstiger Möglichkeit sein sandschaftlichen Beziehungen untereinander zu pflegen ohne die teuren Botschaftskosten in Anspruch nehmen zu müssen. Natürlich ersetzt dies nicht die wahre Botschaftsbeziehung. Trotzdem lade ich jeden in Thulamor anwesenden Botschafter ein, in meine Unterkunft zu kommen und mit mir Gespräche zu führen um Nachrichten auszutauschen bzw. Botschaften an mein Volk über mich zu senden ohne großartige Briefe Schreiben zu müssen.

2. Wir sehen hier die Möglichkeit Wissen über das Chaos auszutauschen. Da nun fest steht das die VvT gegen das Chas eingestellt ist. Entnommem einen Zitat von Hyoo " Nur geeint können die Völker das Chaos besiegen", dürfte es der Wunsch von allen hier Anwesenden sein. Hiermit bitten wir über den Antrag **Adalien I** abzustimmen der lautet: Daß jedes anwesende Reich danach streben mögen Wissen über das Chaos preis zugeben. Außer das Wissen könnte, wenn veröffentlicht, den Kampf gegen das Chaos schaden.  
Um den Antrag mit Beispiel voranzugehen. Hier einiges über das Chaos:

Die Armeen Slongas sind im 10er System aufgebaut. 10 Mann werden von einem Vorgesetzten geführt. 10 000 Mann bilden eine Kundschafter-Kohorte. Armeen beginnen ab 10 Kohorten und werden mit besonderen Waffen ausgerüstet. Die Anweisungen der Truppen lauten, sich immer zuerst auf Zauberer zu stürzen, dann auf die Helden und dann den Rest. Es werden auch von sinnlose Massaker und Brandlegungen berichtet. Dies wurde gesammelt nach den Rückzug der Chaosarmeen aus den Hauptstädten.

(GEHEIM) —————> weitere Informationen nur an VvT-Diplomaten!

3. Einweiterer wichtiger Punkt für die VvT ist die Schlichtung unter den Reichen der VvT: Hiermit bitten wir über den Antrag **Adalien II** abzustimmen, welcher lautet: Mag es zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Mitgliedsreichen kommen so möge die Streitseiten mehere Schlichterreiche ihre Vertrauens den Vorsitzenden oder im Falle der Verwicklung des Vorsitzenden den Stellvertretenden geheim preisgeben. Dieser wird die beidseitig genannte Reiche dann der Versammlung preisgeben. Es wird von allen versammelten Reichen erwartet die benannten Reiche mit Wissen über diesen Streit auszustatten damit diese die Schlichtung herbeiführen können."

Es gibt sicherlich noch einige Möglichkeiten mehr, welchen Einfluß die VvT ausüben können. Die grundsätzliche Vorstellung der Volkskanzlei Adaliens ist die VvT als eine Möglichkeit zu betrachten Empfehlungen auszusprechen, wichtige Nachrichten auszutauschen, die Wahrheit herraus zu finden und sich Auszusprechen sowie Schlichtung zu betreiben, Meinungen zu bilden. Kurz sich der Öffentlichkeit stellen. Für Tiefgreifenderes sind die Bündnisse da.



Nun zu den Abstimmungen, Anträgen und Ämtern:

Zur Rede 31.1.111 n.S. von Math Coirpre Tagatha-Bote 58

zu I: Die Volksrepublik stimmt diesen zu, bis auf die Widerspruchszeit diese sollte auf 2 WE verlängert werden.

zu II: Die Volksrepublik stimmt diesen zu. Die sicherste Art Echtreiche zu erkennen ist, wenn mindestens 2 andere Reiche bestätigen das sie Grenzen zu diesen Reich besitzen.

zu III: Die Volksrepublik stimmt diesen Teil zu. Sie nimmt sich jedoch das Recht Dekrete bei Verdacht auf Mißbrauch diese nicht als binden zu betrachten. Sie wird es jedoch als Pflicht betrachten dies dann zu begründen und unter Umständen einen Anwärter bestimmen welcher gegen den derzeitigen Vorsitzenden antritt. Auf jedenfall sollte für den Vorsitzenden auch ein Stellvertreter für diesen gewählt werden. Wir schlagen dafür Anurda Caine Botschafterin von Caladineikos vor.

zu IV: Was dem Richteramt betrifft stimmt die Volksrepublik erstmal nicht zu. Ein Teil soll das im von uns im Punkt 2 vorgeschlagene Schlichtungswesen übernehmen.

Kriegsschludfragen sollten von den Streitenden mit Hilfe des oder die Schlichter/s geregelt werden.

Im Falle von Kriegsverbrechen wäre ein Richteramt denkbar. Doch sollte zuerst eine bindende Vereinbarung erstellt werden. Welche die Verbrechen bestimmt, das Richteramt erklärt, Richtlinien für Maßnahmen gegen den Täter vorstellt und Werkzeuge einrichtet, die es dann erlaubt die Strafmaßnahmen durchzuführen. Die Vereinbarung sollte erstmal nur für Unterzeichner gelten. Für Nichtunterzeichner sollte Maßnahmen im Rahmen der VvT beschlossen werden. Auch sollte eine Zustimmung des Götterboten für diese Vereinbarung eingeholt werden.

Um dies alles zu erarbeiten stellt die Volksrepublik den folgenden Antrag **Adalien III** : Wir die VR Adalien bitten um Abstimmung eine Arbeitsgruppe bilden zu dürfen. Das Referat "Richteramt" mit den oben genannten Zielen. Wir laden herzlich alle anwesenden Reiche dazu ein sich mit aufstellen zu lassen bei dieser Arbeitsgruppe mitzuwirken.

zu V: Die Volksrepublik stimmt zu.

zu VI: Die Volksrepublik stimmt zu.

zu VII: Die Volksrepublik stimmt den Tagungsort Thulamor zu.

Zur Rede im GB57 S.37 von Altmagier Xius:

1. Dies wurde unter IV schon erläutert.

2. Die Volkskanzlei schägt dazu vor.

Über den Antrag **Adalien IV** abzustimmen den Überfall des Cidarenreich und des ehemaligen Reiches Rayc auf die Sicmeobeeenklave zu verurteilen. Sollte jemals ein solcher Vorfall sich wiederholen. Fühlt sich die VvT dazu verpflichtet über einen ähnlichen Antrag wie ihn der Altmagier Xius vorgetragen hat abzustimmen und eine Empfehlung bezüglich einer Handelsblockade und Sandschaftlichen Abruch auszusprechen.

3. Die Volksrepublik stimmt zu das ITPR-Gelder und sonstige Spenden für die Chaosopfer bzw. für die Chaosbekämpfung eingesetzt werden sollen.

4. Wir richten uns nach der VvT-Verfassung Punkt VII.

# HELDENGRUPPE KNALLDA

EIGENTLICH SOLLTE PELLE MIT DEM EINGESAMMELTEN GELD, PROVIANT FÜR DAS GEPLANTE ABENTEUER KAUFEN DOCH...



WAS HAST DU GEMACHT?!



WAS'N LOS CHEF. WAR'NE EINMALIGE LEBENSLIEBE!

50.000GS FÜR EINE SCHATZKARTE



SEHT DOCH MAL HER! HIER IST DIE BUCHT UND HIER LIEGT DER SCHATZ. FAHR'N WIR DOCH DORTHIN. ZU BESSEN KANN DOCH JEDER VON ZUHAUSE MITBRINGEN!



AU JA, WIR GEH'N AUF SCHATZSUCHE! ICH BESORG' DIE AUSRÜSTUNG

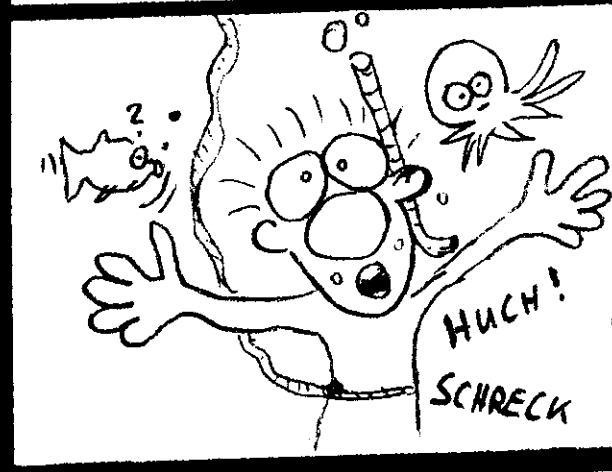


UND SO:

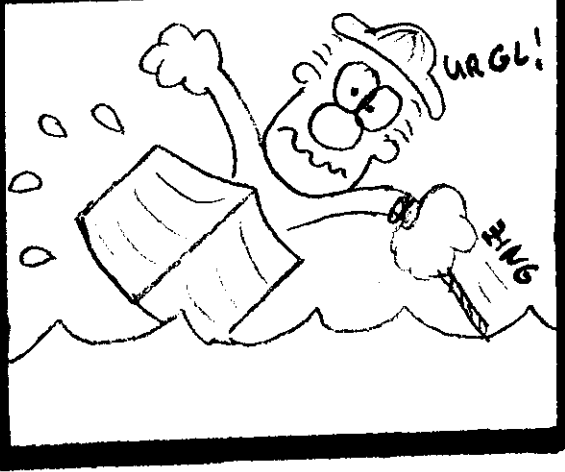
DER CHEF UND DIE ANDEREN WERDEN SCHÖN GUCKEN, WENN WIR MIT DEM SCHATZ ANKOMMEN!



ALSO, LOS! UND DENK DIR AN - WENN WAS LOS IST, ZIEH AM SEIL!



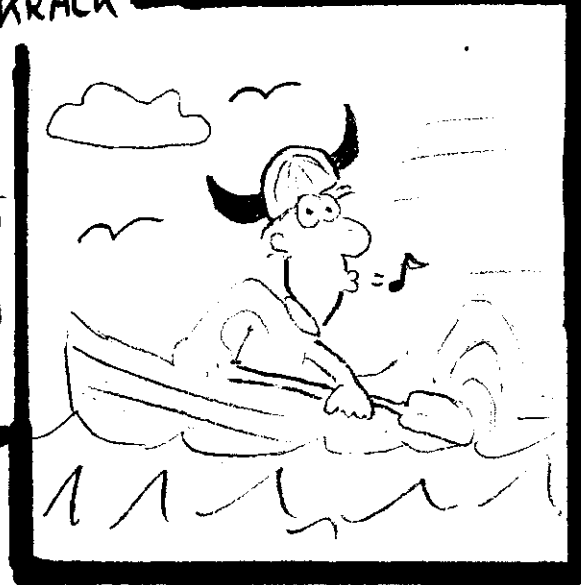
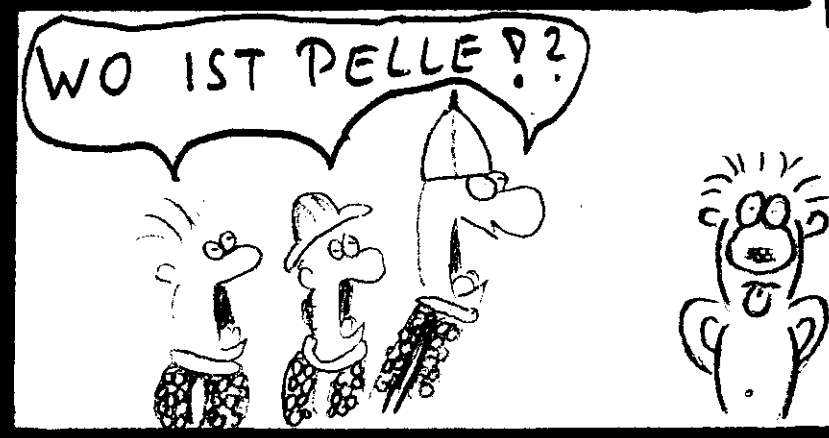
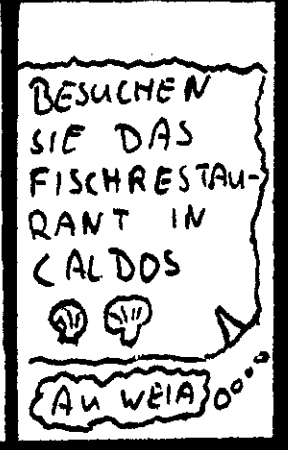
HUCH! SCHRECK



URGL!

ZING

IN GEHEIMER MISSION!



DAS WAR DIE  
HELDENGRUPPE KNALLBOA  
IN GEHEIMER MISSION!



Orga, 17.9.0 nST

**An:**

alle Reiche von *Tagatha-Trebos*

**Betrifft:**

die geplante *Olympiade*

Ich grüße die weisen Herrscher von ganz *Tagatha-Trebos*!

Es gibt wieder Neues zu berichten: Die geplante *Olympiade* nimmt langsam Form an, und daher seien allen Herrschern nun einmal die aktuellen Daten mitgeteilt.

Was den Zeitpunkt der Spiele betrifft, so werden sie voraussichtlich nächstes Frühjahr stattfinden. Sollte dieser Termin nicht eingehalten werden können, so wird sie dann auf den folgenden Sommer verlegt. Es hängt alles von der Anzahl der Teilnehmer ab, und davon, wie reibungslos die Anmeldungen und die Transporte der Geräte über die Bühne gehen. Uns mangelt es hier ja leider noch an jeglicher Erfahrung, was den Beginn der *Olympiade* etwas hinauszögern wird. Wir hoffen auch, daß uns die erfahrene Rennleiterin *Drama Frühauf* von *Caladineikos* ein paar Tips geben wird, die uns die Geschichte etwas leichter machen.

Zur Teilnahme noch eine Klarstellung: Es können natürlich, auch wenn sie *Phebos-Olympiade* heißt, alle Reiche teilnehmen, also auch die von *Phyronia* sind herzlichst eingeladen. Unser größtes Ziel ist ohnehin eine rege Teilnahme und wir haben bereits feste Zusagen aus *Myredanien*, *Cargon* und *Fangorn*. Da dies noch recht wenig ist, hoffen wir auf zahlreiche Meldungen in den nächsten Monden.

Es gibt keine Teilnahmegebühr, um nicht kleinere Reiche zu vergraulen. Und außerdem wäre das auch für größere nicht toll, da die Spiele dann zu sehr auf die Gewinne ausgerichtet sind, worin ja nicht der eigentliche Sinn zu suchen ist. Dennoch haben wir natürlich vor, Preise an die Besten zu vergeben, die hauptsächlich durch freiwillige Spenden finanziert werden sollen. *Hyoo* hat uns bereits eine Spende von 500.000 GS zugesichert, nun hoffen wir noch auf Spenden besonders von wohlhabenden Reichen und Institutionen. So hat z.B. die *Orgon Times* beschlossen, zwei Abonnements an die Sieger zu verteilen, und ich denke, daß auch die *Hanse* etwas in dieser Richtung beschließen wird. Also, wenn jemand etwas spenden will, so wendet er sich am Besten schnell an uns und teilt es uns mit. Vielen Dank!

Ich wünsche viel Glück und Wohlgelingen,

Großkanzler *Orgons* und Chef der *Hanse*

## Das Reich des Stammes des Nuggsuaq

Fremder , wenn du kommst in dieses Land , so verhalte dich so wie du behandelt werden willst . Wir das Volk von Nuggsuaq sind ein friedliches Volk , daß freundschaftliche Kontakte mit allen seinen Nachbarn führen will . Dieses Schild stellte sich mir entgegen als ich , Cert - Fieq , auf meiner langen Wanderung auf der Suche nach neuen Kulturen auf das Land Nuggsuaq stieß .

Weit in der Ferne erhob sich über die endlose Weite der Ebene eine fremde Stadt . Beim näherkommen sah ich eine Staubwolke die sich von der Silhouette der Stadt löste auf mich zukommen . Diese Horde von Reitern kamm schnell näher und es war nur noch eine Sache von Minuten bis sie mich erreichen würden . Ich überlegte wie ich mich verhalten sollte , sollte ich mich vestecken oder meine Waffe ziehen . Doch ich wußte , daß ich keine Chance gegen diese Reite hätte , also versuchte ich mich von weiten als freundschaftlich zu erkennen zu geben . Etwa 200 m vor stoppte die Horde und ein ca. 2 Meter großer Reiter löste sich von der Gruppe und kam auf mich zu .

- Reiter : Fremder wie heißt du und was führt dich nach Nuggsuaq .  
C.F.: Mein Name ist Cert - Fieq und ich bin auf der Suche nach fremden Kulturen um deren Kultur und Geschichte aufzuschreiben , damit andere Völker Kunde von den neuen Ländern erhalten .  
Reiter : Ich bin Test - Craq , Stellvertretender Herrführer von Nuggsuaq und heiße sie hiermit im Namen meines Häuptlings Tagtutsiak willkommen . Doch bevor wir sie in unsere Hauptstadt Narssuaq bringen , müssen sie mir alle Waffen aushändigen , denn es ist nur den Soldaten und der Häuptlinggarde gestattet Waffen zu tragen .  
C.F.: Test - Craq nur ungern gebe ich Ihnen meine Waffen , denn woher weiß ich , daß ihr es Ernst meint .  
Reiter : Nur dadurch , daß ihr eure Waffen aushändigt , werden wir euch als Freunde akzeptieren . Tut ihr es nicht , so müssen wir euch als Feind betrachten und euch festnehmen . Ihr habt also zwei Möglichkeiten unsere Gefängnisse und äh nennen wir es Redemethoden kennenzulernen . Also wie ist eure Wahl .  
C.F.: Wenn ihr mich so fragt , so wähle ich die friedliche Variante .  
Reiter : So folgt mir nach Narssuaq der Hauptstadt von Nuggsuaq . Dort werde ich Ihnen , soweit unsere Sicherheitsauflagen es erlauben , erzählen was sie Wissen möchten .

Während wir uns der Stadt näherten hatte ich Zeit mir die Stadt aus der Ferne zu betrachten . Es mochte eine Stadt mit ca 100 000 Einwohnern sein . Soweit ich erkennen war die ganze Stadt mit einer steinernen Mauer umgeben , die nur durch mindestens zwei Stadttürmen unterbrochen war . Die Mauer mass sicherlich 5 Meter in der Höhe und bestand aus großen quaderförmig geschlagenen Felsbrocken . Oben in der Mauer waren Ausparungen als Schießscharten vorhanden . Als wir durch das Stadttor ritten konnte ich noch einige andere Sicherungsanlagen erkennen , aber von denen ich aus Sicherheitsgründen nicht berichten darf . Innerhalb der Stadtmauer sah ich eine blühende Stadt , mit vielen kleinen und großen Betrieben . Ebenfalls sah ich einige Gaststätten deren Bekanntschaft ich später noch auf sehr kopfschmerzreiche Weise kennenlernen sollte . Nachdem ich so einige Einblicke in die Kultur von Nuggsuaq bekommen konnte , erreichten wir den Regierungssitz des Königs . Ein kleiner Regierungspalast , mehr ein Platz der von einen auf runden Pfeilern gestützten Dach überdacht ist . Dieser Palast bestand nur aus Pfeilern und dem Dach , es gab keine Wände . In der Mitte dieses Palastes , im Volksmund Ratsplatz genannt , gab es um ein erhöhtes Rednerpult das von zahlreichen gleichen Stühlen umringt war . Einzig ein Stuhl hob sich von den anderen Stühlen durch zusätzliche Armlehnen ab . Von Test - Craq erfuhr ich das es sich hierbei um den

Versammlungsplatz des Rats der Weisen sei und der besondere Stuhl sei der Stuhl der Häuptlings . Nachdem Test - Craq mich darüber informierte das der Häuptling zur Zeit auf Reisen sei um die anderen Stämme des Reiches zu besuchen um mit ihnen über ihre Probleme zu beraten , führte er mich in die seinen Angaben nach feuchst - fröhlichen Kneipe des Reiches.

T.C.: Zwei Nuggsi für mich und meine Begleiter .

Nach dem ich mein erstes Nuggsi getrunken habe brummte mir , das muß ich hier offen zugeben , ein wenig der Schädel . Von Test - Craq erfuhr ich das Nuggsi das einzig wahre Bier sei .

C.F.: Sagen sie Test - Craq wie steht es in Ihren Land eigentlich mit den Aufbau des Staates . Welche Staatsform haben sie und wie steht es mit der Rechtssprechung.

T.C.: In unseren Land legen wir großen Wert auf die Mitbestimmung aller Bewohner stellvertretend durch der Rat der Gewählten und den festen Rat der 100 Alten. Die Mitglieder des Rat der Gewählten werden alle 12 Monde durch alle Bewohner des Landes in geheimer , gleicher Wahl bestimmt . Die 100 ältesten Bewohner kommen auf eigenen Wunsch in den Rat der Alten . Wenn ein Gesetz oder eine für das Volk oder Land wichtige Entscheidung ansteht , So beraten der Rat der Gewählten und der Rat der Alten unabhängig von einander über Ihre Position . Anschließend treffen sich der Häuptling und je einVertreter der beiden Räte zu einer für alle offenen Diskussion auf dem Ratsplatz . Beide Vertreter erläutern Ihre Ansichten . Kommt es zu einer Einigung zwischen beiden Vertretern , so gilt das Gesetz als beschlossen . Sind die sich aber uneins so entscheidet die Mehrheit des Volkes . Der anwesende Häuptling hat nur schlichtende Aufgaben .

In der Rechtssprechung gibt es einen Gerichtshof der über Recht und Unrecht entscheidet . Die härteste Strafe ist die lebenslange Zwangsarbeit , die aber nur gegen Spione , Mörder und Staatsfeinde verhängt wird . Auf schweren Diebstahl steht das abhacken der rechten Hand .

C.F.: Das sind ja harte Strafen .

T.C.: Es sind sehr harte Strafen , aber sie zeigen Wirkung . Seitdem unsere Strafen verschärft wurden , haben wir viel weniger Verbrechen . Außerdem forderte das Volk diese und noch härtere Strafen .

C.F.: Wissen sie Test - Craq , ich bin von meiner langen Reise ziemlich müde und würde mich freuen , wenn wir unser Gespräch in den nächsten Tage fortsetzen könnten .

Hiermit beendeten wir das Gespräch . Nachdem ich mich noch einige Tage in Narssuaq aufgehalten habe , bot mir Tagtutsiak der Häuptling von Nuggsuaq an bei ihm als Stadtschreiber zu bleiben .

## *Mond der Sima*

*Goldstaub gleich, strahlend den Glanz edlen  
Antlitzes durchdringend*

*So legt sich die Zeit nach der Grossen Blüte  
über die jüngere der beiden Schwestern.*

*Gold auch durchwirkt ihr Haar in sonst so  
grüner Fülle*

*Es wird weichen bald lodernden Feuern der  
Leidenschaft, es wird erglühen und verlöschen.*

*So verwehen Staub und Asche, der Wind  
raubt Wärme, er reißt Furchen wie  
Schluchten.*

*Aus Anmut wächst fröstelnde Strenge.*

*Oh kühle Phebos, nie bist du so fern deinen  
Völkern wie bis das der gütige Hreson seinen  
Keim gibt in die Schlünde des grauen  
Schosses, aus dessen pulsender Kraft  
Knospen ungebeugten Lebens entspringen.*

*Hochwehrte Phebosstaaten!*

*Unser noch recht junges Reich Transazonika hat eine Heldengruppe ausgesandt, um  
unseren Nachbarreichen unsere ehrerbietige Aufwartung zu machen!*

*Vier rechtschaffende, erfahrene Männer und Frauen werden möglicherweise auf Ihr  
Reichsgebiet stoßen. Sie hegen den Wunsch auf eine Audienz bei der Regierung und  
sind auf die Hilfe der Bevölkerung angewiesen. Wir bitten Sie, die Gesandtschaft  
ebenso freundlich aufzunehmen, wie wir selbst es mit ausländischen Besuchern tun.*

*Transazonika legt Wert auf beste nachbarschaftliche Verhältnisse, und hofft auf das  
Entstehen eines regen Handels!*

*Wenn Sie auf diese Gesandtschaft treffen, sehen Sie die Heldengruppe  
Transazonikas vor sich:*



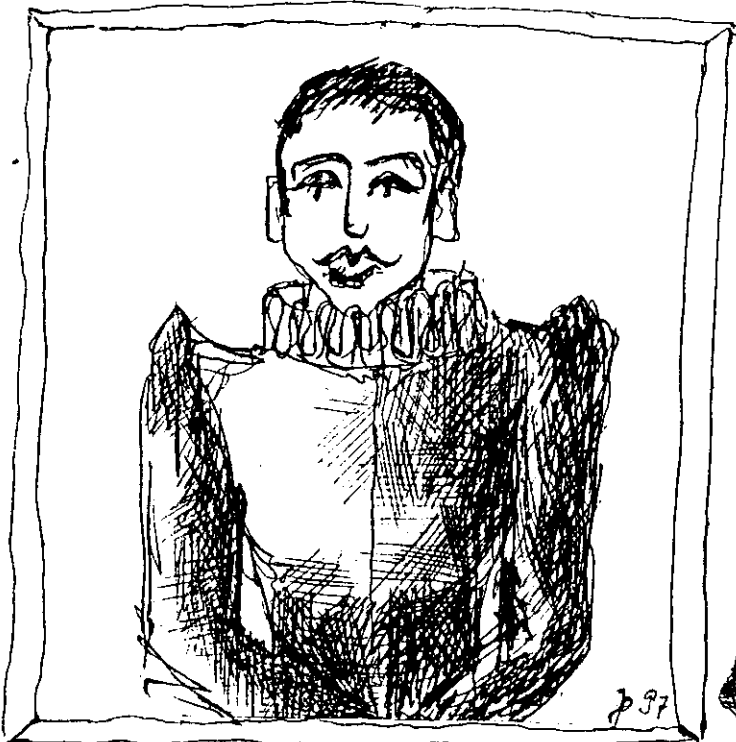
• ANNA MARIA BOLICA •



• STEINTHAL  
first flush •

f. 37

• MORBUS \* BEGY •



f. 37

• META \* BOLICA •





## Briefe eines Händlers

Geschätzter Onkel !

Nun, nachdem es schon reichlich sechs Monde her ist, da Ihr mich nach Tir Tairingate entsandt habt um eine unserer Niederlassungen zu eröffnen, habe ich endlich Gelegenheit gefunden um Euch Bericht zu erstatten. Bevor Ihr Euch allerdings dem beiliegenden Geschäftsbericht zuwendet, der Euch mit Sicherheit erfreuen wird, so bitte ich Euch auch meinen Erlebnissen Beachtung zu schenken, die ich seit meiner Ankunft in Tir Tairingate hatte:

Wie Ihr wißt, geschätzter Onkel, stand ich Eueren Plänen in diesem Land eine Niederlassung zu eröffnen von Beginn an eher skeptisch gegenüber. Mit dieser Grundeinstellung, näherte ich mich also am Morgen des 04.03.111 dem Hafen von Hyoshi. Schon von Ferne war eine rege Beschäftigung am Kai auszumachen. Wie Armeisen schleppten Träger Lasten zu den Lagerhäusern oder füllten die Bäuche stolzer Handelsschiffe aus aller Herren Länder. Ein reges Kommen und gehen von fremdländischen Volk war zu erkennen, wenn ich auch nur die Trachten von DahMy, Psi, Akkad und Shan Gemred bewußt zuordnen konnte. Ich blickte mich in diesem bunten Treiben erst einmal in aller Ruhe um, bis ich eine Hinweistafel fand, die in mehreren Sprachen den Weg zum Zollhaus angab. Nach einer kurzen Wegstrecke, stand ich nun vor einem schweren Steingebäude, daß offensichtlich in die Verteidigungsanlagen des Hafens integriert war. Drei große Flügeltüren führten in das Zollhaus, je eine zur Anmeldung von Waren, Einreise von Bürgern Tir Tairingates und Einreise von Ausländern. Obwohl vor jeder der Tore eine mehrere Meter lange Schlange war, ging es dennoch zügig voran. Nach einer kurzen, aber gründlichen Befragung über mein Woher und Wohin wurde mir die Einreise gestattet und ich beschloß erst einmal meinen Durst nach der langen Seereise zu stillen. Ich fragte einen kleinen Jungen der vorbei sprang nach dem nächsten Gasthaus und bekam nach einem kurzen Lachen, was wohl an meiner Aussprache lag, eine knappe aber nützliche Wegbeschreibung. „Der Koban“ erwies sich zu meiner Freude als ein Haus, daß vorwiegend von Händlern besucht wurde und so mischte ich mich ohne große Zurückhaltung unter die Gäste. Hereson sei Dank, war ich schon immer ein recht aufgeschlossener Mensch gewesen, so daß ich nach kurzer Zeit schon meinen ersten Gesprächspartner gefunden hatte. Ariko Tanaka war etwa siebzig Jahre alt und nach eigener Aussage ein ortsansässiger Händler, der sich nun zur Ruhe gesetzt hatte und das Geschäft von seinen zahlreichen Kindern weiterführen ließ. Ich erklärte dem Alten, daß ich als Fremder nur die üblichen Gerüchte über Tir Tairingate kannte und er stellte sich gleich zur Verfügung mir einen kurzen Bericht über sein Land zu geben:

Er erklärte mir, daß die meisten Leute der Überzeugung seien Tir Tairingate sei ein Land von blutrünstigen Schwertschwinger und dies sein ja nun absoluter Blödsinn.

Wenn man über Tir Tairingate berichtet muß man seine Erzählung mit den Dunklen Jahren unseres Reiches beginnen: Zu dieser Zeit bestand das Land aus einer Vielzahl rivalisierender Fürstentümern, die regelmäßig kleinere Kriege untereinander führten und versuchten Einfluß auf den Sohn des Himmels zu gewinnen. Erst Yoshida noh Minowara, einem der Edelsten des Reiches, gelang es die Oberhand über seine Widersacher zu erringen und vom Kaiser zum Lordcouncillor (LC) ernannt zu werden. In den folgenden Jahren organisierte der LC unser Staatssystem um und erarbeitete sogar eine Neufassung des Kantei, daß alle Belange unseres gesellschaftlichen Lebens regelte. Nach dieser Novelle stand nun an der Spitze des Gesellschaftssystems die Kriegerkaste, dicht gefolgt von den Bauern ! Während es den Bauern vergönnt war jeglichen Landbesitz zu beanspruchen (neben den verschiedenen Lehnsherren selbstverständlich), wurde der Kriegerkaste die Bürde auferlegt die landwirtschaftlichen Produktionsgüter zu beanspruchen und zu verteilen, sowie für Recht und Ordnung zu sorgen.

Den nachfolgenden Rang nehmen die Handwerker und Händler ein, sowie alle die mit ehrlicher Arbeit ihren Unterhalt verdienen, mit kleinen Abstufungen selbstverständlich. Am Ende der sozialen Rangfolge stehen die Eta, die Abdecker und Totengräber, und es ist kein Scherz, daß diese Volksgruppe vor hundert Jahren bei Volkszählungen noch nach dem Nutzvieh aufgelistet waren. Als größte Errungenschaft bezeichnete er allerdings die neu gewonnene Rechtssicherheit. Vor einem Jahr wurde ein einheitliches Gesetzbuch herausgegeben an das sich jeder, vom Fürst bis zum Eta, zu halten hat.

Noch viele Stunden unterhielt ich mich mit meinem neuen Bekannten, der nun im Lauf der Monate zu einem meiner engsten Geschäftspartner geworden ist.

Beiliegend zu meinem kurzen Bericht findet Ihr die verlangten Geschäftsunterlagen über den neu aufgebauten Seidenhandel.

Ich würde mich sehr freuen, geschätzter Onkel, wenn Ihr Euch entschließen könntet in nächster Zeit eine Kurzreise nach Tir Tairingate zu unternehmen, da ich mit Euch auch Belange von persönlicher Natur erörtern möchte, wenn Ihr schon den Titel Großonkel tragen solltet.

Mit freundlichem Gruß

euer Neffe Feriadock

**WIR SIND KANDAVAN! WIDERSTAND IST ZWECKLOS!  
BEUET EUCH DER MACHT DES CHAOS, DANN WERDEN WIR EUCH VIELLEICHT  
VERSCHÖNEN. IHR HABT GEGESSEN, WELCHE MACHT WIR BESITZEN. WIR SIND  
NICHT WIE SANDURACK ODER MORLUCK, DIE GROSSE REDEN SCHWINGEN UND  
NICHTS STECKT DAHINTER. WIR DROHEN NICHT NUR, WIE PHIRANIA. WIR  
SIND DIE WAHREN VASALLEN SLONGAS. WIR HABEN DEN IDIOTEN MATH  
COIRPRE HINGERICHTET, DER EGGLAUBT HATTE, GEGEN DAS CHAOS BESTEHEN  
ZU KÖNNEN. WÄLT EUCH VOR UNSEREN FÜSSEN IM STAUB UND WINSLET UM  
ENADE, SONST SEID IHR DIE NÄCHSTEN DIE STERBEN MÜSSEN.**

**WIR SIND KANDAVAN! WIDERSTAND IST ZWECKLOS!**



# Geruechte



- Der im Nolwyhr am Golf der heissen Winde resierende Kaufmann Bühlend al-Arcana Baai, der als reichster aber auch geheimnisvollster Händler Azhurs bekannt ist, hat bekannt gegeben (Anm. des SL: Aha, neue Rechtschreibung!), gegen fürstliche Bezahlung, magische Artefakte jeglicher Art kaufen zu wollen.
- An Shan Gemred , Ätsch ! ( Dein Mitbewohner )
- Die Geschichte Tagathas muss neu geschrieben werden, denn Gazukja, die antediluvianische Zivilisation der Mondelben, Hort der primordialen Weisheit und Nemesis ist wieder erwacht.
- Der Elb sei das Maß aller Dinge!
- Eine Kostprobe der neuesten Erkenntnisse des Spionagediensts von Samdurack: Der Bund der Hansestädte - auch Orgon genannt - hat letzten Wechsel das Reich Kyronakes kontaktiert, um dort Informationen über sein Nachbarnreich zu erkaufen. Im Gegenzug hat Großkanzler Org dem Herrscher Kyronakes Vergünstigungen in seiner Handelsorganisation in Aussicht gestellt. Der Spionagedienst von Samdurack: zuverlässig, allwissend, käuflich. gez. Peklefra
- Tetradagon ist einach nicht tot zu kriegen
- Arelon, ihr werdet uns hassen lernen.
- Die Gazukji sind die wahren Erben des Zentrums - nicht die des >>zweiten Kontinentes<< Phyronia, Land der gleißenden Sonne und Heimt der sterblichen Solonen, sondern die des >>ersten Kontinentes<< Phebos, Land des Mondes und Heimt der unsterblichen Elben.
- Morluck? Wen interessiert schon Morluck... Ich würde viel lieber wissen, wer hinter Samdurack steckt!
- die Union steht vor einer Neuwahl, gut zu wissen...
- Altmagier Xius scheint eine Leberwurst zu sein. Wenn er nicht aufpasst werden sich jetzt einige Herrscher mit Vergnügen auf ihn stürzen, um ihn zu verspeisen.
- Slonga-Pakt an Tyran Rex. Tretet uns bei und ihr erhaltet die Tempel.
- Der Ostentator: Besser als je zuvor.
- Phöniken ist verloren. Die vier mächtigsten Reich sein seine Nachbarn.
- Lest den Ostentatos und staunt!
- Scharokan ist ein Scheinreich von Arelon.
- Die Zauberer aus Psi sind durch einen Schlag mit einem Hinkelstein total verrückt geworden!!! Xius muß wohl zweimal getroffen worden sein...
- Wer schenkt mir ein paar Provinzen auf Phyronia? Schreibt mir.. gez. Org
- Wer schenkt mir ein paar Provinzen auf Phebos? Schreibt mir... gez. Koru al Gandas
- Caledonien kann sein Scheinreich Morluck nur schlecht tarnen, das hat inzwischen wohl jeder gemerkt!
- Die die am scheinheiligsten tun, sind die Schlimmsten: Arelon steck(t)e hinter dem Slonga-Pakt!!!
- „Ich bitte vielmals um Entschuldigung, wenn ich manchmal etwas roh war, aber ich bin nunmal wie eine Briefmarke: außen zackig, aber dahinter verbirgt sin ein klebriger Kern!“ Hurrag
- Die finsternen Wesen Fangorns sind grausam und unerbittlich!
- An alle, die´s immer noch nicht mitbekommen haben: Hallima gehört zum Shan Gemred bzw. existiert gar nicht!
- „Orgon blüht auf!“
- Einige Herrscher sollten sich vorsehen, denn die Zeit wird kommen, wo sie um ihre Provinzen fürchten müssen.
- Hallo Samdurack . In acht nehmen . Nich in Acht nehmen . Dieses acht kommt von achten .
- Akkad hat sich mit Samdurack verbündet und benutzt dessen Spionage ( zu Feige oder zu Inkompet zum spionieren ? )



**Blindschokolade**


Gilgamash von Akkad war über das Angebot des Botschafters des Shoguns äußerst überrascht!



Auch der Hofstaat des Theokratzen wurde von dem Tairingater völlig überrumpelt...



Besonders Lady Ahnessa war skeptisch. Warum gaben die Tairingater es auf, ihr Glück im Isolationismus zu suchen? Wofür brauchten sie jetzt Verbündete?



...und aus diesen Gründen wollen wir Mitglied in der ABS werden. Wir sind wertvoll für Euch, wir kontrollieren die TIB, sind ein altes Reich...also, was sagt Ihr?

So sei es, Botschafter!

Es ist Uns eine Ehre, Minorara als verbündeten zu betrachten! Die Theokratie hat jedenfalls keine Einwände gegen ihn in der ABS. Sagt ihm das, Botschafter!

Shan Gcmred und Manchieren haben bereits ihr Einverständnis gegeben!



# Geruechte



- Psi bereitet sich auf Zweifrontenkrieg vor. Vom Osten Trapezunt und vom Westen die Cidaren! Das beste ist, Xius erklärt Adalien wegen der Spione auch den Krieg, dann kann Adalien auch noch von Norden angreifen.
- O.K.: Rayc, Trapezunt und Azhur sind weg. Als nächstes wären dann Adalien und Caledonien dran. Vielleicht sollte man da mal ein bißchen nachhelfen! Je me souviens: ACP!
- Der Tag wird kommen an den die Cidaren über Psi siegen!
- Seit wann wird einem wegen ein paar Spionen gleich der Krieg erklärt?
- Hallo Akkad ! Ich weiß sehr wohl wer du bist, alter Theokrat! Tyrus.
- Das Chaos kommt über die AHK & HCTC Felder !!!?! abschalten !
- Xius letzte Erklärung hat die Anzahl der Spione im Psinor eher erhöht.
- Scharokan spielt ein gefährliches doppeltes Spiel. Doch lange bleibt ihm nicht mehr, es zu Ende zu spielen!
- Koru al Gandas zum Staatsbesuch in Samdurack. Wenn das nicht etwas zu bedeuten hat!
- Die Reiche der ABS werden die ersten seien, die untergehen! Fürsten der Finsternis vereinigt Euch!
- UNION in der Sinnkrise: Sämtliche Großreiche von Phebos haben sich zur UNION der Kleinreiche zusammengeschlossen! ppa
- Die Hansestädte von Orgon sind nichts weiter als Dimtore zur Chaosebene! ppa
- Wenn ich Deine Spione bei mir finde, geht es Dir an den Kragen Peklefra!
- Peklefra von Samdurack begnügt sich nicht mit halben Provinzen. Die ersten, die dies spüren werden, sind Scharokan und Hallima!
- DFGRT FHRZU FGGSWU SND SDJW IHFOH, FDGHJHF HZJT MZHJ DJK FH! (Tafel 7)
- Selten so bescheuerte Reporternamen gehört! Das wird Folgen haben Orgon!
- Erst kamen die Teleporter, dann die Banken und nun sind es die Aktiengesellschaften und Hansestädte! Damit ist das Ende des goldenen Zeitalter von Tagatha-Trebo besiegelt!
- (Anm. des SL: Wissen vergeht, ansonsten kommen wir ins Zeitalter der Fugger?)
- Ngussag, Du bist als Chaosreich enttarnt! Gib' Dir keine Mühe, Dich zu verstellen!
- Der AHK ist doch besser als die HCTC!
- Wenn man sich die Frage stellt, ob es die Piraten wirklich gibt und wenn ja wer dahinter steckt, so ist doch auffällig, das bis jetzt nur Psi Kontakt mit den angeblichen Piraten hatte.
- Akkad gibts leider tatsächlich... Der leidgeprüfte Nachbar aus Aratonia
- Feiglinge haben keinen Top-5 Eintrag
- Hey, Tetradagon hast Du Minderwertigkeitsprobleme? So groß, wie Du immer behauptest bist Du ja nicht! Ich würde mal sagen, daß Samdurack ganz deutlich die Nase vorn hat!
- Da wird eine ganze Heldengruppe im Cidarenreich willkürlich hingerichtet und alle schweigen dazu? (Anm des SL: Ja, also wirklich!)
- Kaum gegründet, hat sich die VvT schon als Witz erwiesen!
- Ich gebe Samdurack eine Existenzunwahrscheinlichkeit von 95 %. (AKKAD)  
Wird Zeit, daß auch die HCTC ihren Besitzer wechselt!
- Akkad, es sei Euch mitgeteilt, daß Ihr in der Gunst einiger anderer Phebosreiche gestiegen seid.
- ein Wirtschaftsbündnis nicht nur für Phebos - die Union.
- Die drei Zepter der Macht befinden sich in den Händen des Chaos!
- Ein Golem bewacht eine wichtige Axt! Er ist umgeben von Vulkanen.
- PSI liebt dich . Lieb doch auch du PSI .
- EWB = Einwohnerbonus ? Ich dachte immer EWB = Einer wird bestohlen .
- Denk ich an Orgon in der Nacht . Bin ich um den Schlaf gebracht. ( Frei nach Phönikiern )

T + T  
Tagatha - Tourist.



Besuchen sie die schönsten Strände Phyonias,  
genießen sie Sonne und Meer, entspannen sie  
unter Palmen...

Wir haben die besten Urlaubsangebote für sie bereit  
von der individuellen Kreuzfahrt bis zum Pauschalurlaub  
in einer unserer reizenden Clubanlagen.<sup>4</sup>  
zum Beispiel:

- 1 Woche Südsee
- Clubanlage bei Verzpräm im Protektorat  
Südland
- All Inclusive
- Anreise via ATLK

für Sensationelle 1000 G\$ pro Person  
(Kinder bis 10, 1/2 Preis)

Fordern sie einfach unseren Katalog an

T+T - Tagatha Tourist  
Sonnengasse 3-10  
Avany Aszok  
Protektorat Südland  
Großherzogtum Lasenclos

# HELL'S CARGO

## TRADING CORPORATION

Zwei wichtige Punkte gibt es heute zu berichten:

1. Rückwirkend zum 1.1.111 haben HCTC und die Union der Kleinreiche einen Vertrag geschlossen, der den Mitgliedländern der Union zahlreiche Vorteile sichert. Die beiden wichtigsten Punkte:  
Der Union ist es gestattet, Pläne für Empfangsmodule direkt an ihre Mitgliedsstaaten zu verschicken.  
Mitgliedsstaaten der Union zahlen keine Servicegebühren mehr.  
Für das Jahr 111 gezahlte Gebühren werden wir zurückerstatten.
2. Entsprechend dem AHK ändert auch die Hell's Cargo Trading Corporation ihre Haftungsbedingungen. Ab sofort übernehmen auch wir ohne Einschränkung die Haftung für verschwundene oder beschädigte Waren, sofern der Kunde nicht durch fahrlässiges oder vorsätzliches Verhalten den Schaden selbst verursacht hat.

An das HELL'S CARGO-Netz angeschlossene Reiche

Akk	Akkad
Are	Arelon
Asg	Asgard
Cld	Caladineikos
Car	Cargon
CvD	Conföderation von DahMy
Kyr	Kyronakes
Man	Manetheren
Psi	Psi
Skn	Scharokan
ShG	Shan Gemred
Tet	Tetradagon
TTg	Tir Tairingate



## Angebotsliste der HELL'S CARGO Trading Corporation:

(Viele Reiche bieten bei größeren Bestellungen Rabatte. Fragen Sie bitte direkt den jeweiligen Anbieter.)

### Sendenetzeinrichtungen:

Empfangsmodul	HCTC	150.000
Sendemodul	HCTC	150.000
Booster	HCTC	30.000

### Transferservice:

1.000 GS pro TEH

### Kulturspezifische Rüstgüter:

Langschiff	Akk	62.500
	TTg	62.000
Onager	CvD	21.500
	Man	21.500
	TTg	21.500
Pferd, leicht	Akk	10.400
	Cld	12.000
	CvD	11.000
Pferd, schwer	Man	21.500
	Skn	22.000
Quadriga	Skn	12.000
Quadrigapferd	Skn	12.000
Segelschiff	Cld	70.000

### Sonderwaffen:

Balista, schwer	Cld	40.000	trifft wie Bogen, wirkt gegen Elefanten, Flugwesen und ähnliches
Ballistiker	CvD	15.000	Trifft mit Onager bereits bei 9, schießt zwei Felder weiter.
Erkundungs- unterstützung	Tet	spezial	erhöht Erkundungswahrscheinlichkeiten
			Preis: 5.000 GS / Rüsttermin
Fliegende Festung	Tet	75.000	Luftfahrzeug; 10 REH, Pechguß möglich, kann auf land landen; Geschw. 4 GF
Flugschiff Typ I	Cld	100.000	Luftfahrzeug. Pechguß möglich, kann nur im Wasser landen. Geschw. 4 GF
Flugschiff Typ II	Cld	115.000	Wie Typ I, Geschw. 5 GF
Galeere	Tet	65.000	Wasserfahrzeug; 10 REH, sonst wie Segelschiff
Kampfadler	Tet	40.000	3 Gutpunkte, Geschw. 3 GF / 5 KF
Luftschiff 2	Tet	60.000	Luftfahrzeug. Pechguß möglich, kann auf Land landen. Geschw. 6 GF
Pegasus	Man	23.000	Flugfähiges Reittier, wie leichtes Pferd Geschw.: Boden 2Gf / 4 Kf, Luft 3 Gf / 6 Kf
Quadrigaschwerter	Car	12.000	1 Gutpunkt beim Trampeln von Quadrigen
Rammbock	Car	12.000	versenkt automatisch jedes andere Fahrzeug.
Rennquadriga	Car	50.000	Mit 8 Pferden Geschw. von 6 GF / 12 KF.
Rennquadrigapferd	Car	12 000	-

Siebenmeilenstiefel	Tet	5.000	Geschwindigkeit + 1 GF
Schnelles Pferd	Tet	25.000	wie schweres Pferd, Geschw. 3 GF / 5 KF
Solaris-Tempel	Are	270.000	??
S'tarra	Akk	27.000	Geschw. 3 GF / 6 KF, 2 Gutpunkte im Kampf (Abb. siehe Cover Tagatha-Bote 50)
Stromburg	Cld	450.000	Strombrücke mit Bergfried, der im Strom gebaut wird.
Sturzlaken	Cld	6.000	Rettungsgerät für Luftfahrzeuge. 1 REH, 1 TEH
Talisman	Tet	5.000	1 Gutpunkt für Träger
Transportschiff	Car	120.000	20 REH, Geschw. 6 GF Kapitän des Schiffes kämpft wie Mann, braucht keine REH.

### **Geschäftsbedingungen in der Fassung vom 1.9.111:**

1. Hell's Cargo sichert jedem Kunden absolute Vertraulichkeit bezüglich seiner Geschäfte zu. Auf Wunsch behandeln wir auch das Kundenverhältnis als solches vertraulich.
2. Die vom Anbieter in den Preislisten angegebenen Preise sind Garantiepreise und verbindlich. Sie verstehen sich inclusive Verpackungs-, Transport- und Baukosten. Kein Anbieter darf einzelnen Käufern gegenüber höhere Preise verlangen.
3. Empfangsmodule werden vom Kunden gebaut. Er erhält dazu die Baupläne von Hell's Cargo. Es ist dem Kunden untersagt, diese Pläne an Dritte weiter zu geben.
4. Sendemodule werden von Bautrupps von Hell's Cargo gebaut.
5. Die vom Kunden zu zahlende Servicegebühr beträgt 15.000 GS pro Jahr. Die Gebühr wird zu den Steuerterminen fällig. Pro 90 Tage, die ein Kunde mit Zahlungen im Rückstand ist, berechnet Hell's Cargo Verzugsgebühren von 5.000 GS. Die erste Servicegebühr wird an dem auf den Vertragsabschluß folgenden Steuertermin fällig.
6. Es ist dem Kunden untersagt, an den Empfangs- und Sendeeinrichtungen Veränderungen oder Manipulationen jeglicher Art vorzunehmen, die über die beschriebenen Bau- und Wartungsanleitungen hinausgehen. Der Kunde haftet für alle durch derartige Manipulationen entstehenden Schäden.
7. Bei Zahlungsrückstand von mehr als 12 Monaten oder schweren Verstößen des Kunden gegen die Geschäftsbedingungen ist Hell's Cargo berechtigt, einzelne oder alle Teleportfelder des Kunden zu deaktivieren.
8. Hell's Cargo übernimmt die Haftung für während des Transports beschädigte oder verloren gegangene Waren, sofern der Kunde den Schaden durch Fahrlässigkeit oder Vorsatz nicht selbst herbeigeführt hat. Für weitergehende Ansprüche wird keine Haftung übernommen.

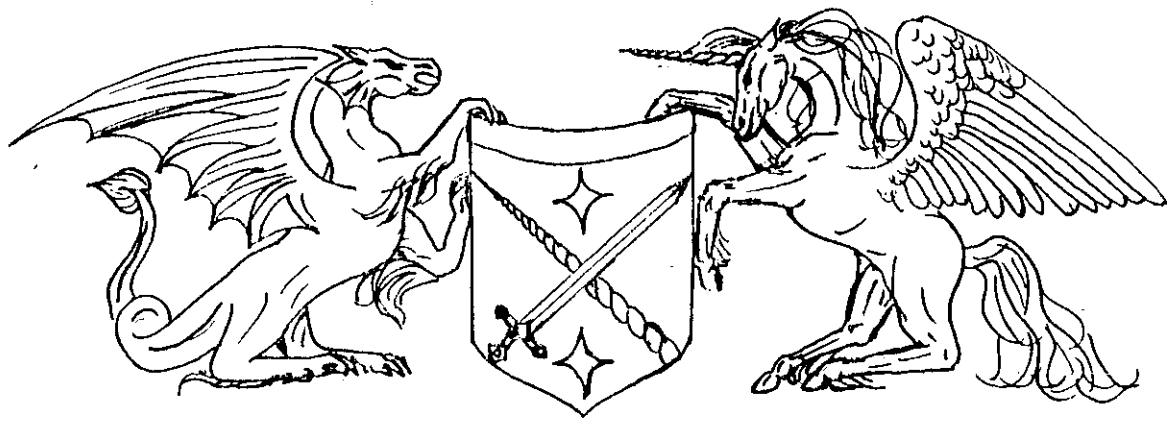
**HELL'S CARGO  
TRADING CORPORATION**

**SOLVERINO**

**DGNT. TORENNA**

**Kontonummer 111 bei der Tagatha Interkontinental Bank**

**HELL'S CARGO - Weil wir immer wieder für eine  
Überraschung gut sind !**



## Nordwind

Langsam kehrte Ruhe im Saal ein. Noch immer diskutierten einige Grüppchen verbittert mit halblauten Stimmen.

Arahadh den'Merion, Manjaras alter Freiherr, und Fheannin enh'Rhion, der Baron Ndharanors, welche bislang von diesem Ausmaß der Planungen nicht mehr denn Gerüchte erfahren hatten, schienen besonders ungehalten über diese neuerliche Entwicklung.

Leicht mitleidig beobachtete Aedhan, wie die beiden den Fürsten von Rotha glenn thi'Eilion, den Führer der hier versammelten Adligen Aiwendhors, mit Fragen bestürmten.

Amadán hatte es nicht gerade leicht mit seinem Gefolge... .

Der Grund ihres diesmaligen Treffens - ausgerechnet in Soromenos, seiner eigenen Feste (was aber, so betrachtet, keine schlechte Überlegung Amadáns, der dieses ausgerufen hatte, war - in den Augen der hier versammelten stellte diese Feste nach Bekanntwerden der neuen Ereignisse nun schon nahezu verlorenes Land dar) - war ein abgefangener Bote der Königin. Eine Verzweiflungstat, die ansonsten nicht einmal Amadán näher in Erwägung gezogen hatte. Nun wohl, er kannte die meisten Botschaften, die Belerianid über die Nordgrenze verliefen, doch war dies wohl nur professionelles Interesse. Doch daß er eine Botschaft tatsächlich aufhielt, um sie seinen Gefolgsleuten vorzuführen, das war neu. Und, zumindest in diesem Falle, berechtigt. Erklärte diese Dame auf dem Thron im fernen Belfalas doch tatsächlich ihre Absicht, ihre drei nördlichsten Provinzen, Talath Bridhonedh - wo sein geliebtes Soromenos die Hauptstadt war - , Talath Andunedh und das spärlich besiedelte Talath Galen unter gewissen Umständen an einen Nachbarn zu veräußern, der sich wohl schon lange überlegt hatte, wie gut dieser Landstrich in seinem Reiche aussähe.

Nun, aus welcher Richtung ihr diese Überlegung eingegeben worden war, war wohl zu offensichtlich - wenn derjenige sich auch zugegebenermaßen große Mühe gegeben hatte, seine Beteiligung zu leugnen und sich sogar zeitweilig aus Belfalas zurückgezogen hatte.

Die ersten der Anwesenden - allen voran der ergrimnte Fürst auf Cenn Caitas, der junge Sorion Ihe'Dhiarais - riefen bereits nach Handlungen. Sofort. Und mit aller Konsequenz.

Amadán hob, um Aufmerksamkeit heischend, die Hand. Aedhan bewunderte einmal aufs Neue die Ausstrahlung des Kriegers - die letzten Gespräche verstummten, und selbst Arahadh und Fheannin ließen von ihm ab.

„Nun, meine Herrn, ich wäre an Euren Ideen betreffs der weiteren Vorgehensweise wohl interessiert. Eure Vorschläge?“

„Wir ziehen unsere Truppen zusammen! Ohne Gegenwehr können sie uns unsere Lehen nicht abnehmen!“ Dies kam von Sorion, dessen Hafen an der Südküste Aiwendhors so oder so schwerlich das Ziel einer Veräußerungspolitik wäre.

„Ich habe mehr Krieger des Herzogs denn eigene Streiter in meinem Lehen“ gab Aedhan zu bedenken. Ein offener Widerstand war unter diesen Voraussetzungen kaum erfolgversprechend.

„Ich stelle Euch gerne einige Mann zur Verfügung - Ceann Caitas und Khelas Fheannas halte ich notfalls auch mit einer Handvoll Streiter.“ Sorion gefiel sich zunehmend in seiner Rolle als Retter Aiwendhors.

Fheannin murmelte etwas Zustimmendes - seine Besitzungen lagen auf der großen Halbinsel, die sich westlich von Sorions Zwillingsfestung wie eine Hand ins Meer grub - uneinnehmbar von Land und mit nur einem für Hochseeschiffe geeigneten Hafen. Ndharanor wäre wohl der letzte Teil Aiwendhors, der im Krieg fallen würde.

Nach einer längeren, von Amadán mehr oder weniger auf einer Linie gehaltenen Diskussion zeigte sich folgendes Bild: Es wäre wohl machbar, die eigenen Truppen zu sammeln, die in den nördlichsten Provinzen sitzenden Soldaten der Hauptstadt zu überwältigen und festzusetzen und in recht kurzer Zeit die Burgen sturmfest zu machen. Vorausgesetzt allerdings, daß er Heerführer noch einige Zeit der Hauptstadt fernbliebe, etwas, mit dem, so hatte zumindest Amadán versichert, durchaus zu rechnen sei. Doch die in Aiwendhor verbleibenden königstreuen Truppen wären ohne Befehle aus der Hauptstadt keine allzugroße Gefahr.

Zumindest eine gewaltsame Übergabe der drei Provinzen würde sich so etwas schwierig gestalten - so schwierig, daß dieses Unternehmen für die Königin nicht mehr lohnend verlaufen würde, wie die Adligen hofften. Vorausgesetzt natürlich, der potentielle Käufer würde nicht seine gesamte, doch recht beachtliche Streitmacht in diesen Konflikt.

Eine recht unsichere Sache mit zu vielen Wens und Abers, befand Aedhan.

„Offiziell wurden wir noch von nichts benachrichtigt. Wir sollten zuerst eine Protestnote an die Königin richten und ihre Reaktion abwarten - eine offiziell unmotivierte Rebellion könnte uns mehr kosten denn einbringen.“

„Ihr seid wahnsinnig! Dann ist sie gewarnt und binnen weniger Tage werden wir es hier nicht mehr nur mit einem Bruchteil des Heeres zu tun haben!“ Der Baron von Baradh Ruagh, der sich bislang aus den Spekulationen herausgehalten hatte, fuhr in recht unwirsch an.

Aedhan beschloß, sich von diesem unwirschen Geschöpf heute nicht verärgern zu lassen. Geduldig, als erkläre er einem kleinen Kind einen komplexen Sachverhalt, lächelte er seinen alten Gegner an. „Wie ihr vielleicht im Verlaufe des heutigen Tages erfahren habt, befindet sich der Herzog zur Zeit nicht in Belfalas- es heißt, er sei mit unbekanntem Ziel abgereist. Bis er sich wieder einfindet und seine Flotte in Bewegung gesetzt hat, mögen gut und gerne ein Dutzend Tage vergehen - schnellstenfalls. Einmal abgesehen davon, daß sich der Reichsgraf, dessen Flaggschiff und die besten Mannschaften sowieso zur Zeit in Caladineikos befinden - die Rennspiele, ihr werdet euch erinnern - und für ein Übersetzen der Truppen oder einen Angriff von See aus nicht zur Verfügung stehen. Des Herzogs Krieger sind gut - aber selbst sie können nicht von der Hauptinsel aus nach Aiwendhor schwimmen.“

Rheannor dhi'Arallin warf ihm einen vernichtenden Blick zu und hüllte sich in verärgertes Schweigen. Daß er diese diplomatische Note nur notgedrungen auf Amadáns Wort hin akzeptieren würde, war klar.

Dieser fand sich wieder im Zentrum der allgemeinen Aufmerksamkeit.

„Nun, da offensichtlich ein gewisser Konsens in unseren Handlungen besteht, möchte ich Euch bitten, Euch folgende Vorschläge anzuhören. Wir sollten wie folgt vorgehen...“

\*\*\*\*

Mit recht süßsaurer Miene betrachtete die junge Königin das Zeremoniell des Wachwechsels vor ihrem Palast. Wie ein wohlarbeitendes Uhrwerk lief es immer wieder aufs Neue ab - ihre Einmischung schien weder vonnöten noch geduldet. Und natürlich

waren es noch immer nicht mehr Wachen - doch dafür war inzwischen auch der Herzog verschwunden, nachdem er in einem kurzen und sehr steifen Brief um unbefristeten Urlaub nachgesucht hatte.

Doch ihre Zeit wurde gerade von drängenderen Geschehnissen beansprucht als den Ideen ihres Heerführers: die Diplomaten würden - endlich, nach viel zu langer Zeit - auch in der Hauptstadt willkommen heißen und hier, im Herzen Beleriands, ihre zukünftigen Residenzen beziehen. Sie war schon sehr gespannt auf die Vertreter Psis und der Conföderation - bislang hatte sie nur auf der Krönungsfeierlichkeit in Tol Taurin einige Worte mit ihnen zu wechseln vermocht und sie kaum im Gedächtnis gehalten in dieser Flut der Gesichter und Namen, welche damals auf sie hereingebandert war. Nun, übermorgen würden Empfang und anschließender Ball stattfinden - und nebst einer einschläfernd langen Rede, die aufzustellen ihr Moriarnon behilflich gewesen war, mußte sie sich schließlich auch noch um ihre Garderobe kümmern.... und dann war da noch dieser nimmer enden wollende Stapel von Eingaben, Gesuchen und Briefen, der auch versorgt sein wollte. Mit einem leisen Seufzen wandte sie sich wieder ihrer Arbeit zu.

\*\*\*\*

Der Regen fiel in Strömen und tropfte vom Dach des Wirtshauses an die geschlossenen Fensterläden. Nur das Kaminfeuer spendete diffuses Licht. Es waren nicht viele Reisende anwesend - zwei nasse Grüppchen, die sich um den Kamin drängten. Beleg musterte sein Gegenüber, Aradh, einen dunkelhaarigen Elben, der ihn verabredungsgemäß hier erwartet hatte. Wer ihn wohl ursprünglich angeworben hatte? Sicher nicht der Herr auf Amon Rûdh, dessen Idee diese Boten in erster Linie gewesen war. Doch sollte ihm dies heute egal sein - er kannte Aradh schon seit geraumer Zeit von einigen ähnlichen Unternehmungen, die samt und sonders zu seiner Zufriedenheit abgelaufen waren. Neben zwei Briefen - von Glorfindel und Mananaan - hatte der Bote ihm auch noch die neuesten Geschehnisse in Belfalas berichtet - genug, um auch einen ruhigeren Mann zur Wut zu treiben.

Hatte sie es doch tatsächlich binnen weniger Wochen geschafft, seine Arbeit der letzten anderthalb Jahre mit einigen Federstrichen zunichte zu machen. Sie hatte die Diplomaten und gewißlich auch einige Spione in die Hauptstadt geladen, dem stillen Caledonien, welches schon seit undenklichen Zeiten ein ruhiger und zuverlässiger Nachbar an Beleriands Nordgrenze war, mit einigen unbedachten Äußerungen vor den Bug zu schießen und zudem noch mit sicherer Hand die unzuverlässigsten unter den Adligen Beleriands in ihren Hofstaat zu berufen.

Er kochte. Er sollte umkehren und dieser unerzogenen ... er verschluckte den Gedanken, welcher ihm schon auf die Zunge kriechen wollte. Doch mit all diesen Unachtsamkeiten würde es Schischimora mit Leichtigkeit schaffen, selbst das seegängige Schiff der Thlossibin und Ainu in schwere Seenot zu bringen.

Immerhin hatte er noch einen - wenn auch geringen - Einfluß auf seine ungeratene Tochter, so daß es ihm vielleicht gelingen mochte, das Schlimmste zu verhüten.

Doch garzulange hatte er seine Fahrt nun schon aufgeschoben nach Königin Mischimumus Verschwinden - zuerst die langen Jahre, in denen er selbst sein Möglichstes getan hatte, ihr schweres Erbe bestmöglichst zu verwalten, dann die Zeit, die er damit verbracht hatte, der jungen Nachfolgerin mühsam die ersten Schritte im Palast zu Belfalas zu erleichtern - oftmals nicht nur gegen das Zeremoniell, opponierende Adlige und verworrene Außenpolitik, sondern auch noch gegen den Starrsinn der jungen Königin selbst ankämpfend.

Dies war das erste Mal, daß er die Gelegenheit gesehen hatte, endlich einmal seinen eigenen Absichten zu folgen - und nun stürzte sich die neue Königin Hals über Kopf in noch mehr Dummheiten.

Draußen rauschte der Regen, während das Grau des Tages der Dämmerung wich.

# Das Slonga Pakt



Na Ihr Delitanten! Habt Ihr  
wirklich geglaubt man könnte  
eine Götter töten? Und ganz  
besonders eine Götter des Todes?  
Caliban seit Ihr alle schon jetzt!  
Nur einige neue Reiche haben  
den Weg zu einzig wahren Göttern  
gefunden, doch noch habt Ihr mit  
Ihr Stämme, Eure Crance mit den  
Tempeln habt Ihr verpönt, jetzt denkt  
die Slonga nur allem Blut!  
Isther von Pyramia und Phebo!!  
Isther Eure Throner, dann wird die  
Slonga Euch verpöhen, die Tempel

Macht Sie nur tunen Baylen; sonst  
kalt Sie wieder im Gefange, Gott  
hat! Dann soll werden die ersten  
Reide fallen und da schnell es  
Sie steht, aber Sie glaubt Euch in  
Sicherheit? Seit Sie Euch nicht, das  
Euch Namen nicht ein Charakter  
ist, da seine wahre Identität Sie  
verhagen konnte.

Und anfangen, wenn Sie Namen  
von Thugher stellt Sie Euch gegen  
das Chaos? Ist es nicht viel einfacher  
zu handeln wenn man die Straße  
auf eine rechte Art.

Aber wunderbarlich ist es für  
Euch so wie schon im 19. Jh!

Aber gibt Euch letzten Stunden!



# **Conföderation von DahMy**

## **Der Rat der Reiche**

Gegeben zu Torena,  
den 7.9.111 nBvS

Der Rat der Reiche der Conföderation von DahMy begrüßt alle Dichter und  
Schriftsteller Phyronias und Phebos.

Wie im letzten Tagatha-Boten angekündigt, werden alle belletristischen Werke, die in  
dieser Ausgabe erscheinen, an einem Literaturwettbewerb teilnehmen.

Um die Kriterien für die Beurteilungen etwas durchsichtiger zu gestalten, möchten wir  
die Länder bekanntgeben, die wir als Jury anschreiben werden. Ausschlaggebend war  
dabei für uns, daß wir diese Länder als Echtreich akzeptieren. Dies soll nicht heißen,  
daß hier nicht aufgeführte Länder Scheinreiche sind, es bedeutet nur, daß sie bisher  
ihre Existenz nicht überzeugend beweisen konnten.

Folgende Staaten werden von uns im nächsten Wechsel einen Fragebogen erhalten:

Adalien	Akkad
Asgard	Darokin
Beleriand	Maneteren
Caladineikos	Orgon
Caledonien	Phönikien
Cargon	Samdurak
Cidarenreich	Shan Gemred
Psi	Tir Tairingate
Sicmeobee	
Tetradagon	

Die angeschriebenen Herrscher werden gebeten, sich die fünf besten Werke heraus zu  
suchen und mit fünf, vier, drei, zwei bzw. einem Punkt zu bewerten. Aus den zurück  
gekommenen Fragebogen ermitteln wir dann die Werke, die die meisten Punkte erhalten  
haben.

Der Sonderwettbewerb für die beste Zeichnung wird nach entsprechenden Regeln  
ablaufen

Fabio de Conivetti  
Dugan zu Torena  
Mitglied des Rats der Reiche



**E**in alter Mann schreitet fort, entlang der Gänge. Auf seinen knorrigen Krückstock gebeugt, schlurft er von der Druckhalle hin zum Garten. Die Schriften sind nicht mehr seine Leidenschaft. Sie sind mehr für die Jungen. Er, der alte Mann, ist nun vergeßlich und senil.

Geschlagen widmet sich der Alte lieber den Bonsaibäumchen. Der Tiger streift nicht mehr durch das Hügelland Chosons; gebändigt in einer Miniatur seiner selbst schleicht er nun um den Bonsai, klein und bescheiden.

Doch manchmal, wenn die Jungen, Unzufriedenen in ihren Sandkastenspielen innehalten und von dem alten Krieger Rat erbitten, in diesen Momenten fällt die ganze Last seiner Schande von den gebeugten Schultern und seine Weisheiten nähren die Keimzellen für die neue Rebellion. Anders als der Beamtenstaat AshinoYes kennt der Alte die einfachen Menschen und ist ihnen nahe. Sie verstehen seine Sprache, und eben nicht nur die Han. Der Aufstand gegen den Adel keimt nun wieder im Schutz der Klostermauern, dem einzigen Zufluchtsort vor dem weiten Zugriff der Beamten.

Doch es sind die Jungen, die ihre Schlacht im Sandkasten erproben, die sich gegen den knöchernen Griff des Staats skeletts erheben. Tong'Chi pflegt seine Bonsaibäume, die Miniaturen hinter den festen Mauern des Ciaolkka-Klosters.

---





---

# TAGATHA INTERKONTINENTAL BANK

---

Corso Bathori  
Torena  
Dgnt. Torena  
Phyronia

Ishikawa Allee  
Astoria  
Tir Tairingate  
Phebos

---

## Die Zinsen sinken

Wie schon beim letzten Mal angekündigt, sind die Zinsen nach unten gegangen. Grund dafür ist das Überangebot an Bargeld auf den Finanzmärkten. umgekehrt bedeutet dies natürlich auch, daß jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Kreditaufnahme ist. Denn auch die Kosten für Kredite sind drastisch gefallen.

## Unsere Angebote im Überblick (gültig ab 1.10.111):

### Girokonten:

- Kontoführung kostenlos
- Fünf Buchungen im Monat frei, jede weitere Buchung 200 GS
- 1,0 % Guthabenzins auf alle Girokonten (pro Rüstwechsel)

### Sparkonten:

Sparbuch, 3 Monate Kündigungsfrist, 2,0 % Zinsen pro Rüstwechsel

### Festgeldanlagen

- Laufzeit 1 Jahr, 3,0 % Zinsen pro Rüstwechsel
- Laufzeit 2 Jahr, 3,5 % Zinsen pro Rüstwechsel
- Laufzeit 3 Jahr, 4,0 % Zinsen pro Rüstwechsel

### Kleinkredite bis 250.000 GS

Auch weiterhin gilt, daß wir bei Krediten bis zu einem bestimmten Betrag keine Sicherheiten verlangen. Ihre Angaben über Einkommen und vorhandene Belastungen genügen uns. Neu ist, daß diese Grenze um 50.000 GS auf eine viertel Million erhöht wurde.

#### Finanzierungsbeispiele:

Kreditvolumen 200.000 GS

Rückzahlung in zwei Raten alle 12 Monate, beginnend mit dem nächsten Rüstwechsel, zu je 100.000 GS GS

Zinssatz 1,8 % je 90 Zinstage

Kreditvolumen 250.000 GS

Rückzahlung in drei Raten alle 12 Monate, beginnend mit dem nächsten Rüstwechsel, zu 80.000, 80.000 und 90.000 GS

Zinssatz 1,7 % je 90 Zinstage

## Kredite über 250.000 GS

können wir im Interesse unserer Kunden auch weiterhin leider nur gegen entsprechende Sicherheiten vergeben. Über Einzelheiten informieren Sie gerne unsere Kreditabteilungen.

## Turmbaukasse

Die elegante Möglichkeit, Eigenkapital und günstige Kredite zu kombinieren.

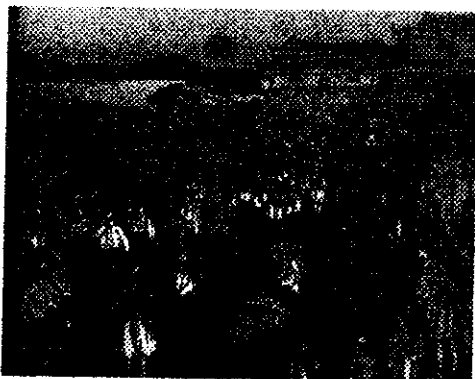
- Verwendung nur für Bauvorhaben
- Maximalvolumen 250.000 GS
- Eigenkapital mindestens 50 %
- Guthabenzins auf Turmbaukonten 2.0 % pro Rüsttermin
- Kreditzinsen 1,5 % pro 90 Zinstage
- Tilgung zu den Rüstterminen
- Göttliche Unterstützung bei Tempelbauten (1.000 GS an jedem Wechsel, an dem mindestens 10.000 GS eingezahlt werden)

## Wechselscheine

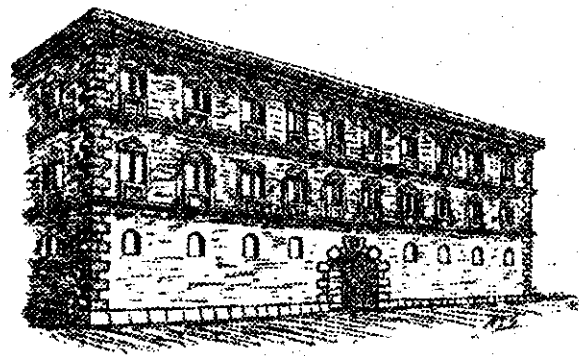
Wenn Sie Bargeld verschicken möchten und kein Kunde einer Bank sind, empfehlen wir unsere Wechselscheine. Sie minimieren die Gefahren eines solchen Transports. Sie brauchen lediglich die gewünschte Summe in einer unserer Filialen zu hinterlegen. Gegen Vorlage des von uns dafür ausgestellten Wechselscheins können Sie oder der Empfänger des Scheins sich das Geld in jeder anderen unserer Filialen wieder auszahlen lassen.

Gebühren:

- Unter 500.000 GS 10 % des Geldwertes
- Ab 500.000 GS 5 % des Geldwertes



Hauptgeschäftsstelle Astoria



Hauptgeschäftsstelle Torena

---

**TAGATHA INTERKONTINENTAL BANK**

**Weil Geld Vertrauenssache ist**

---

**Auftrag an die Tagatha Interkontinental Bank**

\_\_\_\_\_  
Auftraggeber

\_\_\_\_\_  
Anschrift

Ich/Wir eröffne(n) bei der Tagatha Interkontinental Bank ein (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- Girokonto, Einzahlung \_\_\_\_\_ GS
- Sparkonto, Einzahlung \_\_\_\_\_ GS
- Festgeldkonto, Laufzeit \_\_\_ Jahre, Einzahlung \_\_\_\_\_ GS

Der einzuzahlende Betrag von \_\_\_\_\_ GS liegt dem Antrag bei.

Ich/Wir möchte(n) bei der Tagatha Interkontinental Bank einen Kredit aufnehmen (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- Kleinkredit (bis 200.000 GS), Betrag \_\_\_\_\_ GS
- Kredit über 200.000 GS, Betrag \_\_\_\_\_ GS

Zu erwartendes Einkommen des nächsten Jahres: \_\_\_\_\_ GS

Bestehende Verbindlichkeiten:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich/wir erklären, daß alle Angaben der Wahrheit entsprechen und vollständig sind.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Mit seiner Unterschrift anerkennt der Kunde die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Tagatha Interkontinental Bank für das zukünftige Geschäftsverhältnis als bindend an.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

# ORANIEN ~ REICH VON MORFUS

**Morfus, Großwesir Oraniens, informiert:**

**Eine neue Macht erblickt das Licht Phyronias: Oranien**

**Etliche Horden und Großfamilien hatten es satt, orientierungslos herumzuirren, und nur von anderen mit den Füßen getreten zu werden. Die mächtigsten von ihnen trafen sich zusammen, und gründeten das Königreich Oranien. Morfus, Sohn des Anführers der Wüstenbarone, wurde als oberster Herrscher gewählt.**

**Noch stehen wir allein da in dieser Welt, doch unsere Kundschafter sind schon auf dem Weg. Wir stehen allen Reichen offen gegenüber, solange sie uns friedlich begegnen. Gerne wüßten wir, wer unsere Nachbarn sind, da dieses Land für uns noch viele Geheimnisse bürgt.**

**Unsere Stärke liegt in der Kunst des Reitens, die viele ehrvolle Krieger hervorgebracht hat.**

**Vielleicht sind wir noch klein und unbedeutend, doch wird sich das mit der Zeit ändern.**

**In Frieden,**

*Morfus*

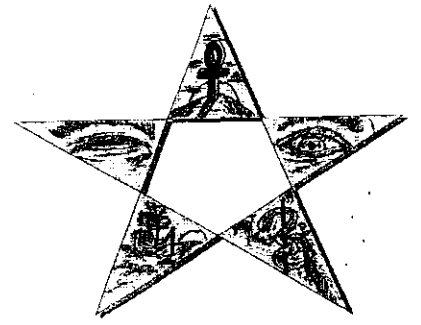
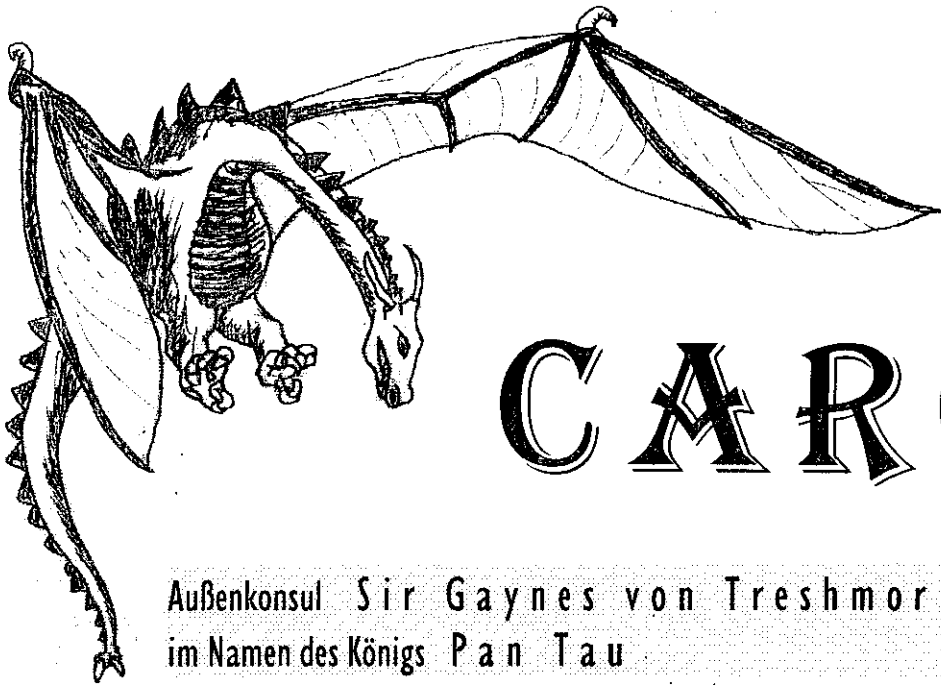
# Der Bloungu Fakty

Phisania!

Ihr wollt Tempel? Dann tucht  
unser und schreibt uns eine  
Telle! wie wäre es mit einem  
kleinen Überfall auf Myrschonia,  
oder ein öffentliches Opfer?  
Es werden sehen ob der  
Bloungu würdig seid!



P.S. Wie? Haben die diese Telle nicht werden?  
habe bloungu...



# C A R G O N

Außenkonsul Sir Gaynes von Treshmor  
im Namen des Königs Pan Tau

Öffentliche Mitteilung an alle Regenten von Tagatha- Trebos

In meinem neuen Amt als Außenkonsul des Reiches Cargon freue ich mich, ihnen folgendes mitzuteilen: **Cargon hat einen neuen König.** Im Gunste der Götter und in Zustimmung aller Bürger wurde die Wahl getroffen. Sein Name ist Pan Tau.

Und hier nun seine Worte, die er mir aufgetragen hat, ihnen zu überreichen:

*Ich, Pan Tau, grüße alle Herrscher und verkünde hiermit meine Herrschaft über Cargon. Meines Zeichens Magier und Mitglied der Zaubergilde zu Cargon will mich ihnen vorstellen. Doch zuvor will ich mein Beileid aussprechen über den Tod des weisen Aslaans, der nach einer qualvollen Krankheit, letzten Endes doch noch seine Erlösung erreicht hat. Den Göttern sei Dank. Keiner weiß, wie lange er schon mit dem Gift in seinem Körper leben mußte, daß ihn so qualvoll dahinsiechen lassen hat. Er hat sie gut versteckt, und überraschend kam die Nachricht über seinen Tod. Doch die Zeichen waren allgegenwärtig. Viele Aufstände prägten die vergangenen Zeiten, Unruhe, Mißstände und Kämpfe brodelten in der Bevölkerung, und schwächten Cargon zunehmends.*

*Nach seinem Tod suchte man einen neuen Herrscher. Das Land schien auseinander zu fallen, und die verschiedenen Stände mißtrauten sich gegenseitig. Da fiel die Wahl auf die Zaubergilde, die sich bisher aus politischen Angelegenheiten rausgehalten hat, und somit bei allen als neutral gesehen wurde.*

*Zu meiner ersten und obersten Aufgabe zählt für mich zur Zeit die Klärung der innerstaatlichen Verhältnisse. Cargon soll und wird wieder e i n Reich sein. Hierzu ist meine ganze Aufmerksamkeit und Energie von Nöten. Doch um die außenpolitischen Beziehungen nicht zu vernachlässigen, habe ich mich dazu entschlossen, Sir Gaynes von Treshmor als Außenkonsul einzusetzen. Er wird sich um alle diplomatischen Beziehungen und außenpolitischen Angelegenheiten kümmern.*

*Ich hoffe, sie werden ihm den gleichen Respekt erweisen, wie sie es sich selber von anderen erwünschen würden. Er ist meine Stimme und die des Volkes.*

Hochachtungsvoll,

*Pan Tau*

## Nimroder Nächte (Teil I)

von K. Koch

*„And every night I clench my teeth and fail to get to sleep  
I cannot bear the stillness drawn across the surface of the world“  
(Heaton/Sullivan)*

Die Luft war zum schneiden dick in der Hafenkneipe "Zum Schwarzen Raben", einer Gaststätte, die wohl noch zu den besseren in diesem verrufenen Stadtteil von Nimrod gehörte.

Die Gäste brauchten nicht um ihr Leben zu fürchten, wenn sie nach Feierabend noch ein Bier trinken wollten, da die doch recht hohen Preise den schlimmsten seefahrenden Abschaum fernhielt und eher höhergestellte Offiziere der akkadischen Handelsschiffe hier zu speisen pflegten. Angesichts der friedlichen Kundschaft, welche in einer Hafenkneipe keine Selbstverständlichkeit war, schien die Taktik des Schankwirtes Kalmuri vollends aufzugehen, zumal er darauf bedacht war, seinen nicht ganz so finanzstarken Stammkunden aus der Nachbarschaft mit ermäßigten Preisen entgegenzukommen. Überhaupt achtete Kalmuri sehr darauf, das der "Rabe", immerhin ein Traditionshaus, nicht zur simplen Bier- Abfüllstation verkam, eine durchaus mögliche Entwicklung angesichts der Lage an einem der größten Handelshäfen der Welt, wo es mehr durstige Matrosenkehlen an einem Ort gab als sonstwo auf Phebos.

Kalmuris Schankmädchen waren freundlich und wurden gut bezahlt, nicht so wie die abgehalfterten Hafendirnen in den Etablissements der Konkurrenz. Die Einrichtung war zwar rustikal, doch geschmackvoll und gemütlich, und desöfteren boten im "Raben" fahrende Sänger und Geschichtenerzähler ihre Kunst dar, so auch an diesem Abend, als der alte Cormac aus Gemred seine Geschichten aus den weit entfernten Herzogtümern erzählte.

Nachdem er mit seinen Heldensagen, lustigen Schelmengeschichten über Brian Falkenfeder und den Gedichten über längst tote Könige und Prinzessinnen geendet hatte und das dankbare Publikum, das abwechselnd mit gebannter Spannung und unter johlendem Lachen an den Lippen des Alten hing, ihm eine großzügige Gage zukommen ließ, als er mit seinem Hut an den Tischen vorbeiging, wandte sich Cormac, das Geld in seine Lederbörse befördernd, an einen Tisch an der hinteren Seite der Schänke. Der dort sitzende junge Elf lächelte dem Alten freundlich zu und winkte ihn zu sich. Cormac setzte sich zu dem wegen der Mitsommerhitze nur mit einer dunklen Tunika bekleideten Mann und winkte die Bedienung herbei. "Ein Bier für mich und Laomer hier, Shinkal. Meine Kehle ist nach all dem Reden so trocken wie der Lauf des Indigna."

"Du hattest heute ja einen ganz erfolgreichen Tag, alter Mann", sagte der Elf namens Laomer zu Cormac. "Früher hast du als Gelegenheitsdieb wohl mehr verdient, aber jetzt hast du wenigstens die Gewißheit, daß du bei der Ausübung deines Berufes nicht dein Leben riskierst. Zumindest nicht, solange deine Geschichten so gut sind wie heute."

Für einen kurzen Moment dachte Cormac an die glorreichen Tage seiner Jugend zurück, als er auf Abenteuer auszog und den Händlern aus Akkad und Tairingate das Fürchten lehrte. Aber was soll es, dachte er bei sich, diese Tage sind ein für allemal vorbei und die Geschäfte laufen immer noch gut. Und vor allem sind sie nicht mehr so gefährlich für meine alten Knochen.

"Danke für das Kompliment, Spitzohr. Was führt dich eigentlich in diese Gegend?"

Laomer verzog bei dieser Bezeichnung leicht den Mund. Elfen waren in mancher Beziehung ziemlich empfindlich.

"Ach, ich wollte nur meine liebe alte Mutter besuchen. Und die bezaubernde Shinkal wiedersehen. Meinst du, ich sollte ihr anbieten, sie auf dem Nachhauseweg zu begleiten?"

Laomer lächelte der hübschen Bedienung zu und erntete einen so eisigen Blick, daß er die Hölle zufrieren lassen könnte. Sie hatte ihm augenscheinlich noch nicht verziehen. Naja, was noch nicht ist, kann ja noch werden, dachte er sich.

"Ach ja, und in Tir Tairingate werde ich des Mordes verdächtigt."



Cormac blickte von seinem Bier auf. "Gerechtfertigterweise?"

"Nein, natürlich nicht! Was denkst du denn von mir! Es war nur so, daß sich ein Samurei von mir wegen einer absoluten Nichtigkeit in seiner Ehre verletzt sah und von da an leichte Aversionen gegen mich hatte, eine Haltung, die in diesem Land bekanntermaßen in der sofortigen Ermordung des Beleidigers Ausdruck findet. Ich habe allerdings wenig Gefallen an meinem bevorstehenden Tod gefunden und mich zur Wehr gesetzt. Da ich den Sieg über den Samurei errang, wurde ich sofort des Mordes angeklagt, du kennst ja die dortigen Kastengesetze. Zum Glück gelang mir die Flucht aus dem Gefängnis. Diese Gebäude sind in Tairingate eh nicht sehr ausbruchssicher, man erwartet ja gar nicht, das es überhaupt mal ein Häftling versuchen würde. Ziemlich verrückte Leute, wenn du mich fragst. Aber du kennst sie ja. Obrigkeitshörig bis zum Abwinken."

Cormac nickte mitleidig. Er hatte früher schon desöfteren als Karawanenwächter für die Tairingater gearbeitet, bevor er sich darauf spezialisiert hatte, sie auszurauben, was sich als weitaus befriedigender für ihn herausgestellt hatte. Und einträglicher war es auch, da diese verschrobenen Geizhälse so reich waren, das sie fast nach Geld stanken.

"War eigentlich eine Frau im Spiel?", fragte Cormac.

"Nein, ausnahmsweise einmal nicht. Ob du es glaubst oder nicht, auch ich werde älter und ein bißchen weiser. Hoffe ich jedenfalls." Grinsend blickte Laomer auf Shinkals Hintern, die ihnen gerade zwei Biere gebracht hatte und ihn dabei verächtlich ansah.

„Jedenfalls bin ich wieder in Nimrod, weil das der einzige Ort ist, an dem ich mich noch halbwegs sicher fühle“, fuhr der Elf fort. „Besonders, da ich weiß, das der Theokrat in seiner Weisheit noch keinen Auslieferungsvertrag für flüchtige Verbrecher mit Minowara geschlossen hat. Hier werde ich nicht gesucht, und du glaubst nicht, wie schön es ist, auch tagsüber auf die Straße gehen zu können!“ Es verging nicht ein Tag, an dem Laomer nicht seine Dummheit verfluchte, mit diesem verdammten Samurei Streit anzufangen. Nun, das hatte er von seiner vorlauten Klappe...

Grimmig blickte er in sein Bier, während er seinem alten Freund die Einzelheiten des Vorfalls beschrieb. Als er geendet hatte, war die Schenke schon merklich leerer geworden.

„Junge, meine alten Knochen werden langsam müde“, sagte Cormac. „Ich werde mich jetzt in meine Kammer begeben, die mir Shinkal hoffentlich hergerichtet hat und so die Götter wollen, friedlich einschlafen.“

„Du wohnst nicht mehr in deinem alten Haus?“

Der Alte schüttelte den Kopf. „Hab's verkauft und bin in den „Raben“ gezogen. Ich habe hier eh meine ganze Zeit verplempert, habe alle meine Freunde hier... Kalmuri läßt mich mitessen und von meinen gelegentlichen Versuchen als Geschichtenerzähler läßt sich gut leben. Alles in allem bin ich recht glücklich hier. Denn mal gute Nacht.“

Mit diesen Worten ging er die Holzterasse hoch und ließ Laomer zusammen mit Shinkal und den letzten Gästen im Schankraum zurück. Wehmütig dachte der Elf an die Zeit, als mit Cormac die Welt bereist hatte. Sie erlebten damals viele Abenteuer, und manche von ihnen erkannte er in den Geschichten wieder, die er am heutigen Abend gehört hatte. Wie schon sooft zuvor bedauerte Laomer die kurze Lebensspanne der Menschen. Er selbst wurde vor über vierzig Wintern geboren und sah so jung aus wie ein Mensch mitte zwanzig. Cormac hingegen wäre mit seinen beinahe siebzig Wintern ein Elf in den besten Jahren. Als Mensch allerdings konnte er froh sein, wenn er die nächsten fünf Jahre ohne nennenswerten Gebrechen hinter sich bringen würde. Laomer hatte schon viele Menschen alt werden sehen, Freunde wie Feinde, doch bei dem alten Gemredder schmerzte es ihn schon. Er hatte dem Alten so viel zu verdanken. Wenigstens schien es ihm hier gutzugehen.

Laomer wurde aus seinen Gedanken gerissen, als sich Shinkal an seinen Tisch setzte.

„Ich hätte nicht gedacht, dich hier noch mal wiederzusehen.“

Widerwillig blickte er in Ihre dunklen Augen. Er setzte zu einer fadenscheinigen Entschuldigung an und wußte doch im gleichen Augenblick, das jede Erklärung zwecklos war. Er hatte sie verlassen, so einfach war das. Er hatte sich einfach aus dem Staub gemacht, ohne ein Wort des Abschieds.

Was hätte er jetzt zu Ihr sagen sollen?

„Weißt du, am Anfang war es wirklich schlimm“, sagte sie. „Aber mit der Zeit macht es nichts mehr. Vielleicht ist es ja auch besser so. Wir hätten ohnehin nicht zusammen gepaßt. Ein Schankmädchen und ein Herumtreiber. Es ist wirklich besser so.“

„Schön, daß du es so siehst“, erwiderte Laomer. Er sah, das Shinkal mit den Tränen rang.

„Hör mal, ich weiß, daß ich falsch gehandelt habe, und ich weiß nicht, wie ich all das wieder gut machen könnte, wenn das überhaupt geht, aber ich bitte dich um Verzeihung.“

„Verzeihung? Ich habe dich geliebt. Und ich mag es wirklich nicht, wie ein Gegenstand behandelt zu werden, den man ganz nach Belieben benutzen und wenn er einen langweilt, wegwerfen kann. Aber diese Dinge liegen jetzt zwei Jahre hinter mir. Und du bist nicht der einzige Mann auf der Welt. Und eine Familie hätten wir zwei sowieso nicht gründen können. Obwohl ich mir damals nichts anderes gewünscht habe.“ Mit diesen Worten stand Shinkal auf und ging hinter den Tresen. Sie kam mit einer Flasche Dyvedder Whisky und zwei Gläsern zurück.

„Meister Kalmuri sagt immer, das dieses Zeug die Geister der Vergangenheit verjagt. Mal sehen, ob es auch bei dir wirkt.“

Wenigstens hatte sie sich ihren Humor bewahrt, dachte Laomer.

Eine Stunde später, als die letzten Gäste den „Raben“ verlassen hatten, löschte er die letzten Öllampen und trug die vollkommen betrunkene Shinkal in ihr Zimmer. Als er sie auf ihr Bett legte und mit der Hand durch ihr sanft gewelltes, blondes Haar fuhr, fragte er sich nicht zum erstenmal, welcher Teufel ihn geritten hat, sie zu verlassen. Eigentlich hätten wir gut zusammen gepaßt, dachte er, so wie Tag und Nacht. Und es heißt ja, daß sich Gegensätze anziehen, sogar optisch stellen wir einen dar. Sie ist so strahlend wie die Sonne, mit ihren blonden Haaren und ihrer hellen Haut, und ich bin wie die Nacht, mit meinen dunklen Haaren. Seufzend zuckte Laomer die Achseln und fuhr sich durch den Bart. Andererseits wäre er wohl ein schlechter Ehemann, der jeden Tag seine langweilige Arbeit verrichtet und nur von Abenteuern träumt. Er erlebte sie lieber selbst, und Shinkal war wohl kaum zuzumuten, immer um das Leben ihres Gatten zu bangen. Laomer lächelte grimmig.

Zumal sie jetzt wohl mit einem unschuldig verurteilten Mörder verheiratet wäre.

Leise schlich er sich aus ihrem Zimmer und begab sich in sein Bett.

\*\*\*\*\*

Wie entfernt von der Schänke im Hafen der akkadischen Hauptstadt, im nächtlichen Garten einer Villa, erwartete eine in einen dunklen Mantel gekleidete Gestalt ihren späten Gast.

Sie schritt ungeduldig durch die mit prächtigen Blumen bepflanzten Beete und strich mit der Hand immer wieder durch den kunstvoll geflochtenen schwarzen Bart. Ein Lächeln zeichnete sich auf dem Gesicht des elfischen Fürsten ab, als er des von einem Diener hereingeführten Gastes gewahr wurde. Er ging dem fast schon ärmlich und unauffälligen kleinen Mann entgegen.

„Endlich! Ich dachte schon, Ihr würdet diese Nacht überhaupt nicht mehr erscheinen!“, rief der Edelmann aus. Von wegen, dachte der Fremde, du bist die letzte Person auf Phebos, die Ich mit Unpünktlichkeit verärgern würde.

„Also, sprich. Was hast du mir zu berichten?“

„Heute Nacht müßten sich die beiden getroffen haben“, sagte der Fremde. „In einer Gaststätte im Hafen. Genaueres weiß ich nicht, ich sollte ja nur vorsichtig beobachten. Und, wenn ich das anmerken darf, es war ein äußerst schwieriges unterfangen. Besonders bei ihm.“

„Jaja, das hast du auch gut gemacht. Bleibe nur weiter im Verborgenen. Beobachte sie und warte weitere Befehle ab. Es scheint, als gehe mein Plan auf. Und das ist gut, sehr gut sogar.“

„Herr, darf ich fragen, um was genau es sich bei eurem Plan handelt?“

Der Edelmann wandte sich zum gehen.

„Nein“, sagte er.

\*\*\*\*\*

Alja war erst seit wenigen Stunden in der Stadt. Müde schlich sie durch die Nimroder Gassen auf der Suche nach einer Unterkunft, die gleichsam komfortabel wie preisgünstig war. Es war bereits weit nach Mitternacht, als sie, der Wegbeschreibung eines Nachtwächters folgend, den „Raben“ erreichte. Die junge Halbfelfe hatte die Hand am Schwertgriff, jeden Moment das schlimmste erwartend, bei so später Stunde in den verwinkelten, kaum vom Mondlicht erhellten Gassen der Hafengegend. Ihr rotblondes Haar wurde bis auf ein Paar Strähnen von dem schwarzen Mantel verhüllt, den sie fest um sich gezogen hatte. Die Art, wie sie eins mit den Schatten der Häuser wurde, wie sie sich angesichts der nächtlichen Gefahren beinahe lautlos über das Straßenpflaster bewegte, offenbarte die erfahrene Jägerin, die ihre Geschmeidigkeit in den Wäldern von West-Akkad erworben hatte und nicht in dem urbanen Ungetüm Nimrod oder der Provinzhauptstadt Shurrupak. Den aufmerksamen Beobachtern, die sie zweifellos aus den in Dunkelheit liegenden Fenstern und halb geschlossenen Hauseingängen in Erwartung einer leichten Beute begierig musterten, entging sicher nicht ihre Silhouette, die neben einem wohlgefüllten Rucksack auch einen elegant geschwungenen Kurzbogen und ein Kurzsword offenbarte. Diese gesichtslosen Schatten waren klug genug, sich wehrloseren Opfern zuzuwenden.

Schließlich am „Raben“ angekommen, sah Alja, das bereits sämtliche Lichter erloschen waren. Wütend und erschöpft hämmerte sie gegen das Tor, bis schließlich ein dicklicher Mann mit herunterhängendem Schnurrbart und stattlichem Bierbauch die Tür einen Spalt breit öffnete, gerade so weit, das Alja das alte Kurzsword in der Hand des Mannes sehen konnte.

„Ich bin Kalmuri, der Wirt dieses Hauses, und bei Marduk, bevor Ihr mir alle Gäste aufweckt, sagt, was Euer Begehrt ist oder laßt uns in Frieden“, sagte der offensichtlich erzürnte Mann.

Etwas beschämt über ihr rücksichtsloses Verhalten sagte sie: „Ich bitte Euch um Verzeihung, Meister Kalmuri, aber ich bin müde, und wenn Ihr nicht wollt, das ich hier im Rinnstein schlafe, dann gebt mir ein Bett oder wenigstens einen Platz im Schankraum. Bezahlen kann ich Euch natürlich auch, wenn Ihr wollt auch im Voraus.“

Etwas mürrisch, aber verständnisvoll angesichts der einen erschöpften Eindruck machenden Alja bat er sie herein.

„Im Schankraum müßt ihr nicht bleiben, ich leuchte euch den Weg nach oben, dort ist noch ein kleines Zimmer frei, bezahlen könnt Ihr morgen. Ihr seht nämlich zu müde aus, um Euch bereits vor dem Frühstück unbemerkt aus dem Staub machen zu können. Ihr habt wohl eine lange Reise hinter euch?“

„Ja, Meister Kalmuri, das könnte man so sagen“, antwortete Alja kurz angebunden und folgte dem Wirt in den ersten Stock. Schließlich in Ihrem Zimmer angekommen, ließ sie sich dankbar auf das weiche Bett fallen, kaum das Kalmuri die Tür hinter sich geschlossen hatte.

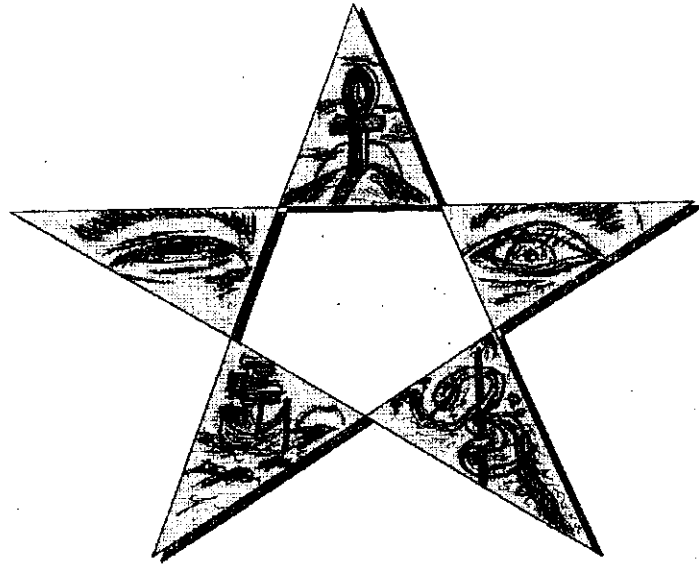
Die Elfe wurde der Augen nicht gewahr, die aus dem schwarzen Schatten der Gasse zu ihrem vom Mondlicht erleuchteten Fenster hinaufstarrten.

*Fortsetzung folgt.....*

# Im Herz des Labyrinth



Einladung zu den 1. Internationalen  
Labyrinthwettkämpfen  
in Caenon!



Der Spielemeister von Cargon lädt ein:

## IM HERZ DES LABYRINTHES

Alle Reiche Tagatha- Trebos sind hiermit zu den 1. Überstaatlichen Labyrinthwettkämpfen in Cargon eingeladen, die am 8. Mond 112 nBvS stattfinden werden.

*„Alte, verlassene Gewölbe mit einer Anzahl vieler Gänge wurden von uns erforscht. Zugeschüttete Gänge wurden freigeräumt, zerfallene Höhlengemäuer neu gestützt. Geniale Geister entwickelten tückische Fallen und knifflige Rätsel. Grauenhafte Geschöpfe aus dem ganzen Land wurden in die Gänge gebracht und angesiedelt.*

*Und in der Mitte dieses Labyrinthes befindet sich das Herz. Das ist das Ziel, welches es zu erreichen gilt.“*

Alle Reiche sind aufgefordert, Krieger, Helden oder Gruppen bis zu 4 Personen auf die Suche zu schicken, die ihren Mut und ihre Stärke beweisen sollen. Wer das Herz des Labyrinthes lebend erreicht, erhält seine Kostbarkeit- sein Gold.

Doch nicht nur Abenteurer können geschickt werden. Wer über gräßliche Kreaturen und Monster verfügt (die nicht zu groß für das Labyrinth sind), oder fiese Pläne für Fallen besitzt, kann auch diese schicken. Unser Spielemeister wird sie ins Labyrinth mit einbauen. Sollten sie irgendwelche Abenteurer erledigen, bekommen sie dafür natürlich eine Belohnung, die umgehend ans Reich geschickt wird.

Genauere Informationen werden folgen... .

*Anmeldungen bitte ans Amt des Spielemeisters in Cargon !!*



Mitteilung des Kriegsministeriums  
des Shan Gemred

An alle Staatsoberhäupter und Herrscher von Phebos  
An alle jungen Krieger von Phebos

Gehrte Herrscher, Tapfere Rekruten

Seit nahezu zwei Jahren ist die herzogliche Militärakademie "Ufillean" auch für ausländische Krieger zugänglich und hat in diesem Zeitraum etliche Rekruten aus anderen Reichen zu Recken ausgebildet. Nun glauben wir aber, daß etliche der neuen Staaten auf Phebos unsere altherwürdige Institution gar nicht kennen. Dies hat uns dazu bewogen hier im Tagatha-Boten noch einmal das Wort zu ergreifen.

Das Chaos steht sozusagen vor der Tür und es besteht in jedem Fall Bedarf an guten Kriegern. Deshalb bewerben sie sich!

Natürlich ist und bleibt es ihre Entscheidung, was sie von ihren Interessen und Fähigkeiten her studieren wollen. Ich gebe ihnen außerdem zu bedenken, daß die Akademie eine Durchfallquote von bis zu 50% hat. Viele Krieger müssen auch aufgrund von Regelverstößen und Disziplinlosigkeit die Schule verlassen. Wenn sie all die immer noch nicht abgeschreckt haben sollte, dann lassen sie sich ihre Bewerbungsunterlagen zuschicken. Ihre Kontaktadresse lautet:

Herzogliche Militärakademie Ufillean  
Festung Mathonwys  
z.B. Lord Dhun Gharsain  
Shan Gemred

Vergessen sie nicht, daß ihre Ausbildung 20.000 GS kostet. Sie sind mit Erhalt der Bewerbungsunterlagen auf das Konto 505 bei der TJB einzuzahlen

Mit freundlichen Grüßen

Graf Cuan Dac Tairil (Kriegsminister)

## *Ter-al-Hodrus Rache*

(Eine Erzählung aus dem Reiche *Orgon*, für die Teilnahme am Dichterwettbewerb der *Conföderation von DahMy*)

Einst, da noch die heilige Rasse der *Solonen* Tagatha-Trebos beherrschten, und es blühte wie nie zuvor, rief *Slonga* ihre Berater zu sich. Sie wollte alle ihr zur Verfügung stehende Macht heraufbeschwören und Trolle, Dämonen, Gnome sowie alle sonstigen dunklen Wesen unter ihrem Banner zusammenrufen und zu einem gewaltigen Heer vereinen.

Sie wollte die alleinige Herrschaft über alle Wesen auf Tagatha-Trebos, die ihre Macht vollenden und sich ihr unterwerfen sollten. Doch um ihre dunklen Heerscharen befehlen und lenken zu können, war sie auf Generäle und Heerführer angewiesen, deren Loyalität sie gewiß sein konnte. So fiel unter anderem die Wahl auf *Ter-al-Hodru*, einen kräftig gebauten Menschen, den sie auf einem ihrer frühen Feldzüge vor ihren eigenen Schergen gerettet hatte. Sie erwartete also als seinen Dank die ewige Treue.

Doch *Ter-al-Hodru* war voll des Haßes, den er in der langen Zeit der Verdammnis gelernt hatte. Und er haßte niemanden mehr als seine Retterin und Vorgesetzte, deren dunkle Krieger ihn aus seinem friedlichen und geordnetem Leben rissen und seine Familie vor seinen Augen auf dem Schlachtfeld bei *Kurzhûr* - einer alten Solonensiedlung - dahinmetzelten. Er war zwar noch sehr klein gewesen, aber diese Momente des Schreckens hatten sich tief in sein Gedächtnis eingepägt, und er sann auf Rache!

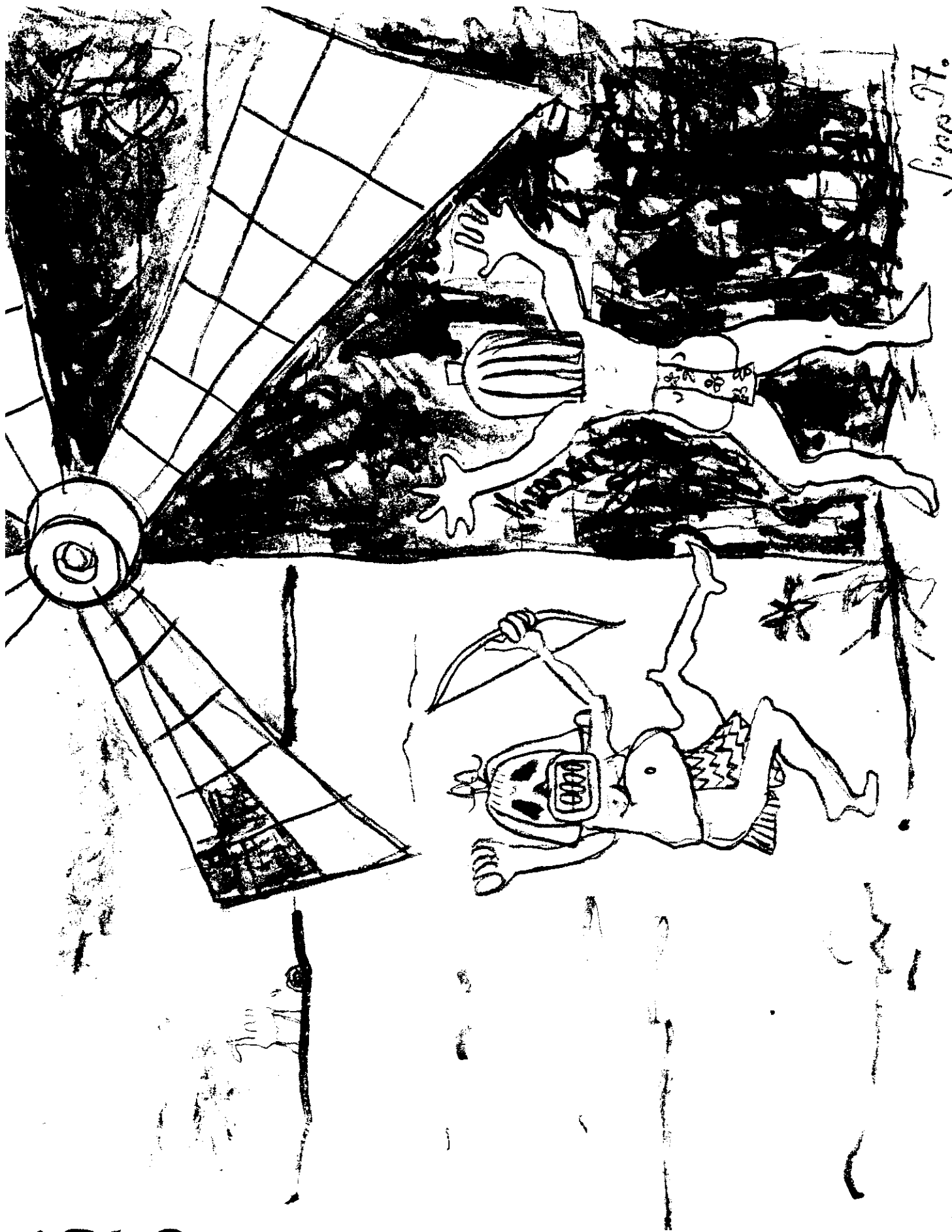
Er legte sich einen Plan zurecht, denn er empfand die Gelegenheit als günstig. Er grübelte Tag und Nacht, und heckte die grausamsten, brutalsten und listigsten Pläne aus, um möglichst viel Schaden anzurichten. So entschied er sich schließlich für eine Aktion, die *Slonga* noch viel Kopfzerbrechen und Probleme bescheren sollte.

Am Tage vor dem großen Aufbruch führte er die ihm unterstellten Chaoskrieger von hinten an das restliche Heer, das schon so gut wie bereitstand, heran und gab den Angriffsbefehl. Viele mächtigen und dunkle Gestalten fielen, bis die Mehrheit der Chaoshorden mitbekam, was eigentlich geschehen war. Als sie merkten, daß sie im Gange waren, sich selbst aufzuspießen und zu zerfleischen hörten sie jedoch nicht auf. Sie ließen ihren grenzenlosen Haß und ihre unbeschreibliche Grausamkeit solange aneinander aus, bis auch der Letzte tot war, den Brüderlichkeit oder Zusammenhalt existierte in *Slongas* Heer nicht.

Doch während dessen schlich sich *Ter-al-Hodru* in *Slongas* Gemächer, um auch persönliche Rache zu nehmen. *Slonga*, die immer noch keine Ahnung von dem hatte, was da eigentlich vor sich ging, fürchtete nicht Böses von ihrem untreuen Kriegsherrn und ließ ihn eintreten.

Doch als *Ter* sein Schwert zog und auf sie zuging, war ihr die Lage sofort klar. Nur das Warum konnten ihre Gedanken einfach nicht begreifen. Und so erzählte er ihr die ganze Geschichte, während *Slonga*, die sonst so mächtige Göttin, immer blasser und blasser wurde. Nachdem er geendet hatte holte sie einmal tief Luft und schrie aus Leibeskräften: »Wache! Wache!« und sprang zurück. *Ter* tat einen großen Schritt und holte weit aus. In diesem Moment spürte er etwas Großes und Kaltes in seinen Rücken eindringen und er sackte zu Boden. Die Wache war schneller gewesen und hatte ihm seine dunkle Streitaxt in den Rücken geschlagen.

*Slongas* Pläne waren also vernichtet, ihre Macht dagegen noch lange nicht, denn sie konnte auf ihre nächste Gelegenheit warten. Die Wache wurde zum Heerführer befördert und ist deshalb selbst der heutigen »Oberwelt« noch gut unter dem Namen *Koru-al-Gandas* bekannt.



Sept. 27.

**MEHR  
HELDEN  
FÜR**

**SAMDURACK!**